

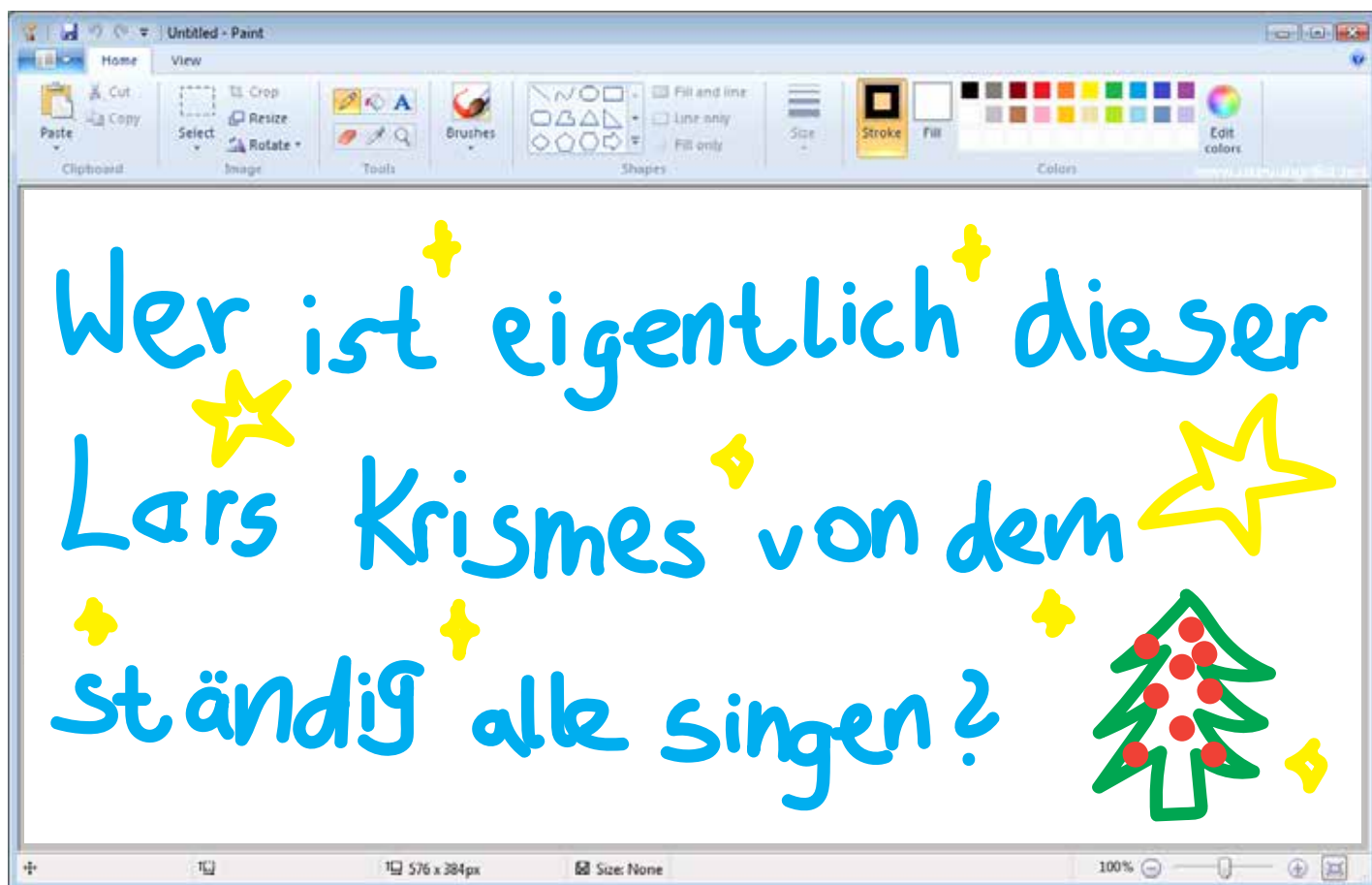
Zeitschrift für Leiter*innen der DPSG im Diözesanverband Regensburg

apropos

3 • 2 0 2 3



deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Wir suchen Dich als Verstärkung für die AG Öffi!

Wegweiser

editorial

diözese

AG Ausbildung	4
Buko XXL	9
AG Südafrika	10
Herbstklausur 2023	12
Stufako 2023	14
FAK Internationales.....	24
FAK Ökologie	26
Pfadis Irlandfahrt 2023.....	28
Wölflingsbayernlager 2023.....	34
DL Spaßtag	35
Diözesanlager Yggdrasil	36

stämme und bezirke

Stamm Hüttenkofen	48
Stamm Neuhaus	49
Stamm Kulmain	52
Stamm Amberg	54
Stamm Sulzbach-Rosenberg	58
Dombezirk	60

magazin

Jahresaktion 2023	62
Stellenbeschreibung Diözesankurat*in	63

service

Termine	64
Kontaktliste	66
Spiele & Methoden	67
Spirituelle Impuls	69
Kurse und Einladungen	70

kurz und bündig

Abschiedsworte.....	74
Adventsgruß	78
Suche & Biete	80
Gruß und Kuss	81

impressum & redaktion

Rund um's apropos	82
Neues von Gestern	84

Macht mit bei unserer Umfrage!

Besucht uns auch online
www.dpsg-regensburg.de



Editorial

Advent, Advent...

der Advent steht vor der Tür und mit ihm kommt die besinnliche Zeit des Jahres. Eine Zeit, in der wir zur Ruhe kommen, innehalten und auf das zurückblicken, was im vergangenen Jahr geschehen ist. In dieser Ausgabe unserer Leiter*innenzeitschrift Apropos möchten wir genau das tun.

Das letzte Jahr war erneut ein Jahr voller toller Momente, spannender Aktionen und neuer Begegnungen. In den Artikeln in dieser Ausgabe findet Ihr ausführliche Nachberichte zu den vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen, die in den letzten Wochen und Monaten in den Stämmen, Bezirken und dem Diözesanverband stattgefunden haben: Jubiläen, Besuch im Wasserkraftwerk, Stufen- und Fachkonferenzen, Präventionsschulungen, Auslandsfahrten, Lager und vieles mehr.

In der Adventszeit besinnen wir uns auf das, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Solidarität und Nächstenliebe. Als Pfadfinder*innen wissen wir, wie wichtig es ist, diese Werte in die Tat umzusetzen. Gerade in einer Zeit, in der die Welt mit so vielen Herausforderungen konfrontiert ist, können wir mit unseren Aktivitäten und unserem Engagement einen Unterschied machen.

Die Adventszeit erinnert uns auch daran, innezuhalten und uns Zeit für uns selbst und unsere Liebsten zu nehmen. Wir möchten Euch ermutigen, dies zu tun, und vielleicht sogar die Gelegenheit nutzen, um Eure eigenen Pfadfindererlebnisse im vergangenen Jahr Revue passieren zu lassen. Was habe ich in diesem Jahr gelernt? Welche Abenteuer habe ich erlebt? Welche Freundschaften haben sich vertieft? Auf welche Aktion bin ich besonders stolz?

Wir hoffen, dass diese Ausgabe der Apropos Euch einen Moment der Besinnung in der hektischen Vorweihnachtszeit beim Schmökern schenkt.

Wir wünschen Euch eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer Aproposteam



An die Diözesanleitung
Stammesvorsitzende und Bezirksvorsitzende
Ausbilderinnen und Ausbilder
Interessierte

**Einladung zur Ausbildungstagung am Sonntag, 28.01.24
im JETZT, Obermünsterplatz 10, 93047 Regensburg**

Liebe Mitglieder der Diözesanleitung,
liebe Stammesvorsitzende und Bezirksvorsitzende,
liebe Teamer,
liebe Interessierte,

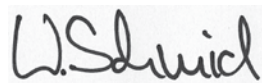
wir laden euch ganz herzlich zur Ausbildungstagung 2024 ein. Für alle, die Kickstart oder Module teamen wollen, ist diese Veranstaltung wichtig, denn hier werden die Veranstaltungen für 2024/2025 geplant und die Teams zusammengestellt.

An diesem Tag gibt es Zeit für Erfahrungsaustausch, Reflexion der vergangenen Veranstaltungen und einen Workshop zum Thema Zentrierte Interaktion nach Ruth Cohn.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die abgeschlossene Modulausbildung. Um teamen zu können, ist eine Teilnahme an der Ausbildungstagung mind. alle zwei Jahre notwendig.

Wir treffen uns am Sonntag, 28.01.24 um 10 – 17 Uhr. Bitte meldet euch bis 20.01.24 unter <https://www.dpsg-regensburg.de/anmeldung-ausbilderinnen-tagung-2024/> an. Damit erleichtert ihr uns die Planungen.

Wir freuen uns auf das Treffen mit Euch!
Herzliche Grüße und Gut Pfad



Werner Schmid
Bildungsreferent



PRÄVENTIONSSCHULUNGEN FÜR GRUPPENLEITER*INNEN

Ihr habt zwei Möglichkeiten eine Präventionsschulung zu bekommen:

1. Ihr nehmt an einem Modul Prävention (Samstag + Sonntag) teil.
2. Ihr nehmt an einer Online-Minisensibilisierung (von 18.30 - 22 Uhr) und anschließend an einem Aktionstag in Regensburg teil.

Wichtig: Ihr braucht immer vorher eine Minisensibilisierung um an einem Aktionstag teilnehmen zu können.

24.02. - 25.02.2024

Modul Prävention
in Karlstein

30.01.2024

Minisensibilisierung 1

14.03.2024

Minisensibilisierung 2

19.03.2024

Minisensibilisierung 3

12.04.2024

Minisensibilisierung 4

26.11.2023

Aktionstag Prävention
Stamm Schnaittenbach

03.02.2024

Aktionstag 1 in Regensburg

16.03.2024

Aktionstag 2 in Regensburg

06.04.2024

Aktionstag 3 in Regensburg

28.04.2024

Aktionstag 4 in Regensburg

Die Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage unter:
<https://www.dpsg-regensburg.de/anmeldungen/>



Aktionstage und Präventionsmodule

Dieses Jahr fanden bis Ende Oktober einige Aktionstage und drei Module Prävention statt. Mit den kommenden Aktionstagen haben alleine dieses Jahr 200 Gruppenleiter*innen die Präventionsschulung abgeschlossen. Hier einige Bilder von den Veranstaltungen.

Aktionstage

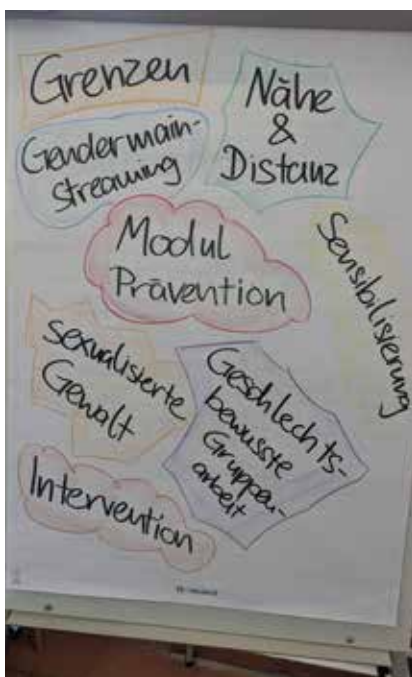
Stamm Neuhaus April 2023
Aktionstag in Regensburg April 2023
Stamm Neuhaus Mai 2023
Fichtelbezirk Oktober 2023
Stamm Parsberg Oktober 2023



Modul Prävention

Doppelmodul in Karlstein Mai 2023
Modul Prävention für den Jurabezirk
September 2023







Kommende Ausbildungs- veranstaltungen

24.-25.02.2024

Modul Prävention
in Karlstein

22.-24.03.2024

Kickstart und Modul Sache
in Speichersdorf

25.-27.10.2024

Kickstart und Modul Leiter

Buko XXL!

Wie jedes Jahr machten wir, die Diözesanstufenreferent*innen des DV Regensburg, uns am Freitag des letzten ganzen September Wochenendes auf den Weg zu unseren jeweiligen Bundeskonferenzen.

Diese fanden dieses Jahr im Rahmen einer BuKo XXL gemeinsam am Gründungsort der DPSG, im Haus Altenberg im DV Köln und nicht über ganz Deutschland verteilt, statt. Für dieses außergewöhnliche „once in a lifetime“ Erlebnis trafen wir uns in Nürnberg im ICE nach Köln, wo wir bereits unsere Regensburger Reisegruppe mit Mitgliedern des Jupfi BundesArbeitsKreises und Eichstätter Wö-DiözesanAKs aufstocken konnten.

Während der Fahrt nach Köln konnten wir unsere kreative Ader ausleben und sowohl unsere DAK-Berichte als auch die dringend benötigten Jenga-Klötzchen gestalten. In Köln gestaltete sich die Weiterreise aufgrund diverser Baustellen und Zugausfälle dann etwas komplizierter. Nachdem wir aber endlich erfahren haben, wo unser Ersatzbus fährt, lösten wir das Rätsel, wohin der rote Punkt geht (für das vollständige Rätsel gerne melden) und fanden dann schlussendlich auf einem dunklen Parkplatz inmitten von Leverkusen endlich unser Shuttle nach Altenberg.

Die Themen auf den diesjährigen BuKos waren unter anderem die Berichte aus den BAKs, ein Referent*innenvotum in der Pfadfinderstufe, Berichte aus den DAKs und viele stufenspezifische Themen. Im übergreifenden Studienteil konnten im Rahmen eines Barcamps verschiedene Themen diskutiert werden, die uns als DAKs bzw. auch die Bundesleitung beschäftigen: So wurden unter anderem das Konzept der Jahresaktionen, das Thema eines optionalen Erste Hilfe Moduls, eine mögliche Umbenennung der DPSG zur Deutschen Pfadfinder*innenschaft St. Georg (DP*SG) oder wie man erreichen kann, dass eine höhere Vernetzung zu Methoden und Ausbildungsmethoden aufgebaut wird, diskutiert.

Der gemeinsame Festabend stand unter dem Motto „Mo-BuKo-ly, rücke vor bis Altenberg“. Dazu wurden in den Stufen Gruppen gebildet, sich entsprechend der verlosteten Monopoly-Spielfigur verkleidet und dann gemeinsam gespielt und gefeiert. Sonntag ging es nach einem weiteren Konferenzteil in den Stufen dann bereits wieder auf den Weg zurück nach Bayern.

Flo Klem für die BuKo Teilnehmer



Südafrika Austausch

be active, be healthy, be a scout

Am 20.08.2023 ging es für uns 15 Pfadfinder*innen vom Dom-, Jura-, Burgen- und Fichtelbezirk, über Frankfurt und London, nach Südafrika. Am Morgen des 21.08.2023 landeten wir in Johannesburg und wurden von Meg herzlich begrüßt, nachdem wir sie erstmal übersehen hatten und einfach an ihr vorbei gegangen sind. Nach einer kleinen Kaffee- und Kuchenpause mit Meg und ihrer Mutter Lesley im Trefoil Park fuhren wir auch schon direkt nach Rustenburg. Dort wurden wir singend und tanzend von einem Teil der Girl Guides in Empfang genommen, welche die anschließende Woche gemeinsam mit uns verbrachten.

Direkt am ersten vollen Tag in Rustenburg besuchten wir drei Schulen. Zwei davon waren Special Schools, welche für Kinder mit Beeinträchtigungen sind. Bei allen Schulen wurden wir mit viel Gesang und Tanz begrüßt. Zudem bekamen wir im Anschluss typisch südafrikanisches Essen und spielten Spiele mit den Girl Guides vor Ort. Am Dienstag ging es nach einer Führung um eine Platinmine und einem Essen weiter mit unserem ersten Homestay. In Zweierpaaren und einem Dreierpaar durften wir Einblick in verschiedene Familien nehmen. Alle hatten ihr eigenes Programm. Dieser Homestay war jedoch nur für eine Nacht und wir haben uns nachmittags schon wieder alle zusammen an unserem Haus, in dem wir als Gruppe untergekommen waren, getroffen. Abends wurden wir von der Prinzessin für ein Dinner in das Royal Marang Hotel eingeladen. Nach einer spektakulären Begrüßung mit beeindruckenden Tänzen aßen wir gemeinsam mit der Prinzessin und den Girl Guides zu Abend. Ein paar von

uns hatten sogar einen Hühnerkopf auf dem Teller. Im Anschluss haben wir noch zur Musik eines DJs gefeiert und zu südafrikanischen Liedern getanzt.

Am nächsten Tag bekamen wir eine Führung über die Royal Bafokeng Nation. Von der Geschichte und den Zielen des Königreiches, in dem wir uns in Rustenburg befanden, bis hin zu Bauvorhaben für die Bevölkerung. Nach dieser Führung verbrachten wir unseren restlichen Vormittag und Nachmittag in SunCity. Ein Luxusparadies, in dem die Südafrikaner*innen gerne Urlaub machen. Dort aßen wir im Hard Rock Cafe und verbrachten die Zeit gemeinsam mit ein paar Girl Guides im Schwimmbad bei den Rutschen oder im Wellenbecken. Abends trafen wir uns wieder mit den restlichen Girl Guides, um mit ihnen 3 Tage in einem Camp zu verbringen. Mitten im Dunkeln bauten wir noch die Zelte auf. Währenddessen spielten einige von uns mit den Kids noch ein paar Spiele und Tänze. Sie zeigten uns Spiele von sich und wir zeigten ihnen Spiele von uns. Die meiste Zeit im Camp wurde auch weiterhin mit Spielen, Singen und Tanzen verbracht. Natürlich gab es aber auch für das abendliche Programm Lagerfeuer, bei dem einzelne Gruppen jeweils 2-3 Lieder vorsangen und dazu tanzten. Zum Abschluss des Camps haben wir noch gemeinsam mit den Girl Guides und ein paar weiteren Locals einen Gottesdienst gefeiert. Zum Schluss haben wir noch unser Abschiedslied gesungen, ein letztes Gruppenfoto gemacht und uns alle schweren Herzens von den Girl Guides verabschiedet.



Nach der Fahrt zurück nach Johannesburg waren wir auf einem Konzert des Ndlovu Youth Choir. Abends gab es noch ein Meat Tasting bei Lesley im Garten, bei dem wir verschiedene Fleischarten wie beispielsweise Strauß und Kudu probieren durften. Dazu gab es viele leckere Salate. Nach einem weiteren sehr kurzen Homestay, nur für die Nacht, fuhren wir schon früh morgens Richtung Krüger Nationalpark. Auf dem Weg machten wir Halt bei einer Raststätte zum Frühstück, bei der wir schon die ersten Tiere, wie Büffel und Nashörner sahen. Nachdem wir unser Ziel erreicht haben, sind wir noch in Sechsergruppen Quad gefahren und waren bei Elefant Whispers, eine Organisation, welche Elefanten rettet. Dort durften wir diese von nah sehen und sogar anfassen. Danach sind wir im Scoutcenter in Mumbalanga (mit einer kleinen Panne bei einem unserer Reifen) angekommen. Auch dort haben wir wieder am Lagerfeuer mit den Scouts vor Ort gesungen und Spaß gehabt.

Am nächsten Morgen fuhren wir das letzte Stück zum Krüger. Den ersten Tag verbrachten wir dann damit, durch den Krüger in Richtung unseres Camps zu fahren. Schon am ersten Tag sahen wir sehr viele Tiere wie Elefanten, Geparden, Zebras, Giraffen und viele mehr.

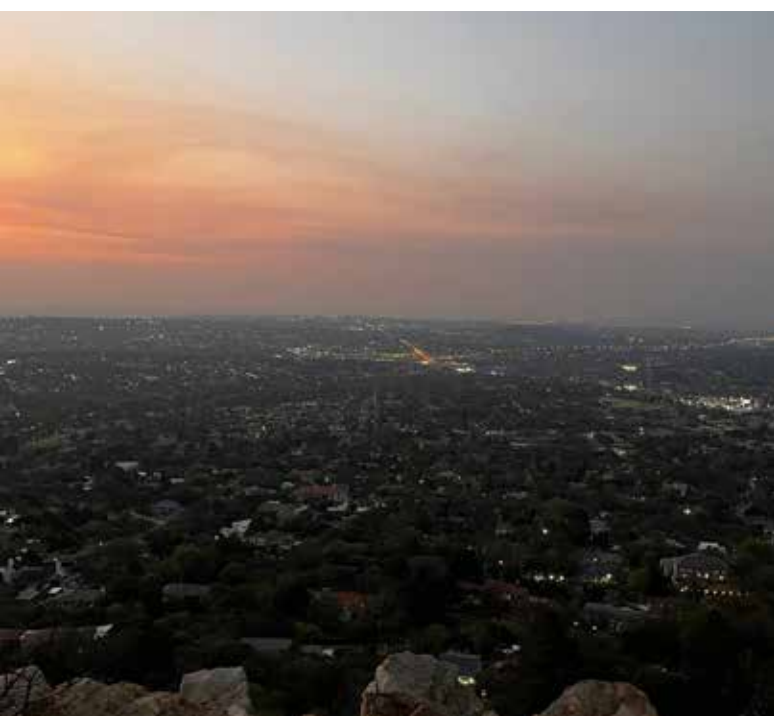
Spätnachmittags kamen wir dann in unserem Camp im Krüger an und bauten dort unsere Zelte auf. Die nächsten zwei Tage verbrachten wir auch noch im Krüger. Hier konnten wir selbst entscheiden, ob und wie viel wir noch auf Safari gehen wollen oder ob wir etwas Zeit im Camp verbringen wollten. Einen Abend machten wir einen Night Drive, bei dem wir eine Hyänenfamilie, Büffel und kleinere Tiere sahen. Zudem machten wir auch einen Morning Walk, bei dem wir morgens durch den Busch in zwei Gruppen mit jeweils zwei Rangern gegangen sind und nicht nur etwas über die Tiere, sondern

auch über Scheiße gelernt haben. Am darauffolgenden Tag sind wir über die Panoramamaroute zurück nach Johannesburg gefahren. Im Anschluss sind wir auch schon wieder zu Gastfamilien in den Homestay gekommen, diesmal waren wir für zwei Nächte in Zweier- oder Dreiergruppen dort. Auch hier hat wieder jede Familie individuelles Programm für uns vorbereitet. Am Abend waren wir noch als gesamte Gruppe am Northcliff Hill, bei dem wir eine Aussicht über ganz Johannesburg im Sonnenuntergang hatten. Am nächsten Morgen machten wir eine geführte Fahrradtour durch Soweto, dem Township von Johannesburg. Noch am gleichen Tag waren wir beim Constitution Hill und bekamen dort eine Führung durch das Gefängnis und das Gericht.

Am nächsten Tag waren wir bei einem Waisenhaus zu Besuch und haben zudem eine Straße von Müll gereinigt, bevor wir später dann noch ein Winetasting ausprobieren konnten. 5 verschiedene Weine mit einer guten Pizza. An unserem vorletzten Tag wanderten wir in einem Nationalpark ca. 1,5 Stunden außerhalb von Johannesburg durch die Landschaft. Wunderschöne Ausblicke. Abends hatten wir noch einen Malkurs, bei dem wir die Skyline von Johannesburg auf unsere Leinwand malten.

An unserem letzten Tag besuchten wir noch einen Markt und ein Einkaufszentrum, bevor es dann für uns auch schon wieder hieß Abschied zu nehmen und nach wunderschönen drei Wochen zurück nach Deutschland zu fliegen. Wir vermissen Südafrika jetzt schon, vielen Dank für ein unvergessliches Erlebnis.

Eva Sterr



Herbstklausur

Bumm, Bumm, Chack, Chack

Neben den üblichen Themen, die wir auf der jährlichen Herbstklausur besprechen, wie die Jahresplanung oder die Vorbesprechung der StuFaKo, gab es einen ganz wunderbaren, rhythmischen Punkt. Der Rover-AK hatte einen Trommelworkshop für uns organisiert. Zusammen mit unserer Anleiterin Sylvia von „Ubuntu Drummers“ konnten wir diverse Rhythmen auf afrikanischen Trommeln ausprobieren. Dabei war es super spannend zu sehen, was sich für eine Gruppendynamik ergab und was wir zusammen als Gruppe für einen Sound herstellen konnten. Vielen Dank hier nochmal für dieses einmalige Erlebnis!

Weiterhin stand aber noch ein ganz besonderes Thema auf unserer Tagesordnung. Nämlich: Was ist eigentlich eine Klausur und was wollen wir hier eigentlich?

Klingt erstmal banal, aber ich denke jeder kennt es aus dem pfadfinderischen Alltag. Man führt Aktionen durch, weil man dasschonimmersogemachthatundeinePfadfindergeneration es an die nächste übergibt. Dabei ist aber nicht immer klar, ob alle Mitglieder das gleiche Verständnis dafür haben, warum genau diese Aktion durchgeführt wird. Um das für uns klarer zu machen und die Klausur besser auf die Mitglieder der Diözesanleitung abzustimmen, haben wir uns diesen TOP mal

genauer angesehen. Mit dem Ergebnis und der Rückmeldung waren wir als Vorstand ganz zufrieden und können so die nächste Klausur ein bisschen besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen anpassen. Ich kann nur jede*n ermutigen, das auch im Stamm/Bezirk durchzuführen und bestimmte Aktionen und Treffen, die seit Jahren regelmäßig immer mit dem gleichen Ablauf stattfinden, zu reflektieren.

Vor kurzem haben die Mitglieder der DL beschlossen, eine Profilschärfung durchzuführen. Auch hier wollen wir Klarheit schaffen, wer wir sind und was wir eigentlich genau erreichen wollen. Einen ersten Punkt hierzu haben wir auf der Klausur schon abgearbeitet. Wir haben uns erstmal mit uns selbst beschäftigt und uns Gedanken zu leitenden Bildern in unserer ehrenamtlichen Arbeit gemacht. Genauer: Was treibt mich an? Warum bin ich bei den Pfadfinder*innen? Was für Fähigkeiten habe ich und wie bringe ich diese ein? Habe ich eine Vision? Was ist mein Auftrag in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit? Es war gar nicht so leicht, sich auf die Fragen einzulassen. Am Ende konnte aber jede*r etwas für sich aus der Methode gewinnen und wir sind mit viel Motivation und Bestärkung wieder nach Hause gefahren.

Eva





Stufen- und Fachkonferenzen

Mitte Oktober fand in Windberg die StuFaKo statt - ein Wochenende nur für Leiter*innen. Neben den inhaltlichen Programmen in den jeweiligen Stufen und Facharbeitskreisen, war auch viel Weiteres geboten.

Am Freitagabend stand die Lagerleitung des Diözesanlager Rede und Antwort und es wurde die Diözesanlagerhomepage vorgestellt. Außerdem gab es als Tagesabschluss einen Abendimpuls am Lagerfeuer, bei dem Chrissi Kronfeld ihr Woodbadge überreicht wurde.

Am Samstagnachmittag tauschen sich die Bevos in hybrider Runde zu aktuellen Themen und der Lage in den Bezirken mit dem Diözesanvorstand aus. Samstagabend wurde ein Kinogottesdienst mit unserem Kuraten Lucas zum Thema „Möge die Macht mit dir sein!“ gefeiert. Passend zum Motto des Festabends „Star Wars“. Am Ende des Gottesdienstes wurde Jules Baldauf aus dem Pfadi-AK verabschiedet und bekam als Anerkennung den Georgspin überreicht. Herzlichen Dank für deine vielen Jahre Engagement, Jules! Außerdem standen wieder Berufungen und Ernennungen an. Gratulieren dürfen wir Paula Winter (Aproposteam / AG Öffi) und Andreas Stümpfl (IT Beauftragter).

Abgerundet wurde der Samstagabend mit der Verabschiedung unseres ehemaligen Vorsitzenden Tom Wenzlow. Neben einigen Spielen, gab es Dankesworte von Wegbegleiter*innen und einen Bilderrückblick. Außerdem wurde Tom mit einem Georgspin für sein großartiges Engagement als Diözesanvorstand geehrt. Danke Tom!

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Prämierung des besten Kostüms, bei dem zwei sehr kreative R2D2 gewonnen haben.

Am Sonntag standen die Delegiertenwahlen für die Diözesanversammlung, die Übergabe der Jahresaktionsboxen der AG Strom und weitere Informationen an. Ein gelungenes Wochenende ging somit zu Ende.

Nächstes Jahr findet die Stufako vom 11.–13. Oktober 2024 in Waldmünchen statt. Wir freuen uns viele Leiter*innen zu sehen!









Jungpfadfinder & FAK Internationale Gerechtigkeit

Unter dem Motto „International Scout Adventures“ ging es vom 13. bis 15. Oktober 2023 auf eine große Reise der Jungpfadfinder und des FAK International Gerechtigkeit. In Windberg am Gate 0815A begann pünktlich das Boarding für den Flug ins Abenteuer. Für einen entspannten Fluggabesgleich zu Beginn ein kleines Erfrischungstuch, diverse Kaltgetränke sowie einen Snack aus dem Bordbistro. Anschließend führte die Crew die obligatorische Sicherheitseinweisung durch und rundete mit Angeboten aus dem afrikanischen DutyFree Shop das Flugerlebnis ab. Im anschließenden Kennenlernspiel konnten die Teilnehmer*innen ihre eigene Airline basteln und in darauffolgenden Interviews den weiteren Airline-Eigentümer*innen persönliche Fragen stellen.

Zur Ergänzung des Reiseerlebnisses hatte jeder im Laufe des Wochenendes die Möglichkeit, seine besten Reiseziele und Pfadfinder-Erlebnisse auf einer Weltkarte anzupinnen und persönliche Tipps und Tricks zu hinterlassen. Während des gemeinsamen Abendausstiegs am Lagerfeuer erhielt Chrissi aus der AG Südafrika ihr Woodbadge verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Am Samstagvormittag starteten wir in unsere Weltreise. So bereisten die Teilnehmer*innen anhand eines Stationenlaufs rund um das Kloster Windberg verschiedene Länder. Sie

mussten sich in einem Schlittenhunderennen in der Arktis beweisen, ein Hieroglyphenrätsel in Ägypten lösen und ihre Geschicklichkeit im Knoten knüpfen in Vietnam zur Schau stellen. Zusätzlich bereisten wir Australien, trafen dort auf mehrere, hüpfende Kängurus und durften uns im brasilianischen Dschungel durch ein Netz aus Lianen zwängen. An jeder Station konnten die Leitenden Zutaten für ein Rezept erspielen, welches wir am Nachmittag in Amerika im Dutch Oven gekocht haben. Nachdem unser „Apple Crumble“ vor sich hin backte, ging unsere Tour weiter nach Arabien zur Rallye Dakar.

Um am Nachmittag ein Rennen in der Wüste bestreiten zu können, mussten natürlich entsprechende Rennwagen aus Getränkekartons hergestellt werden. Dabei wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Nachdem die Ziellinie von allen erfolgreich überquert wurde, ging die Reise weiter nach Japan, wo die Teilnehmenden noch ihre Fertigkeit im Umgang mit Essstäbchen beweisen konnten. Zum Abschluss spielten wir eine Runde „Reise nach Mallorca“.

Am Abend mischten wir uns anlässlich von Tom's Abschied unter die Jedis, R2D2s und Yodas auf der großen Star-Wars-Party.

Der Sonntagvormittag stand ganz im Zeichen der Delegiertenwahlen für die Diözesanversammlung 2024 und es gab weitere Infos über kommende Aktionen.

Wenn auch du mal tollen und kreativen Input für deine Gruppenstunden erhalten möchtest oder einem Austausch mit anderen Leiter*innen aus dem DV Regensburg offen gegenüberstehst, solltest du dir den Termin für die Stufen- und Fachkonferenzen 2024 gleich vormerken!





International Scout Adventure

Auf der Stufako der Jupfi Stufe und des Facharbeitskreises Internationales wurden Reisetipps für Pfadfinder*innen gesammelt. Diese möchten wir euch natürlich nicht vorenthalten. Du hast Lust dich mehr mit Pfadfinden international zu beschäftigen? Dann melde dich gerne bei der AG Südafrika oder Internationales (Günther)!

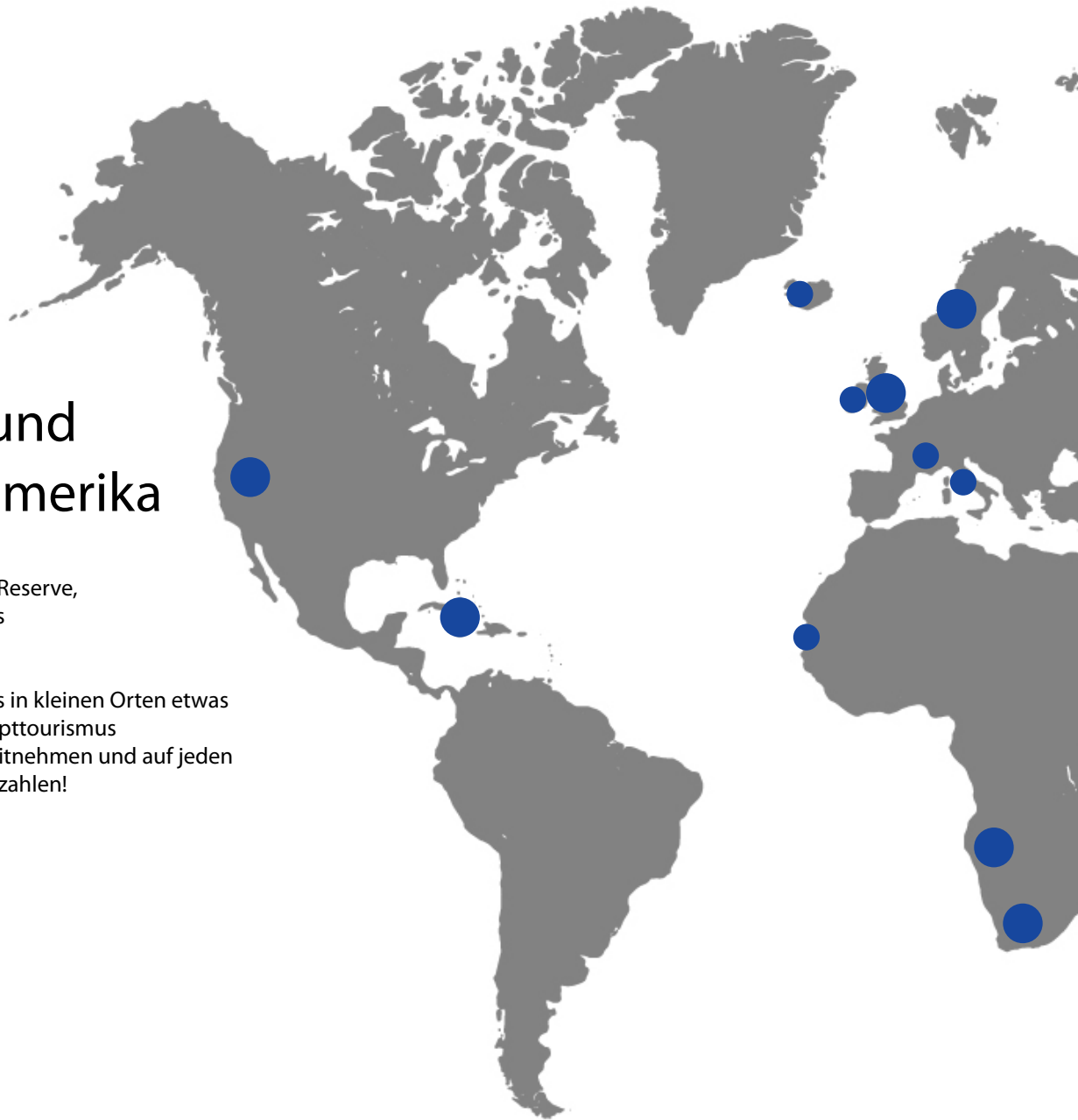
Nord- und Mittelamerika

Ostküste USA

Summit Bechtel Reserve,
Rocky Mountains

Kuba

Am besten etwas in kleinen Orten etwas
abseits vom Haupttourismus
Eigens Wasser mitnehmen und auf jeden
Fall mit Pesos bezahlen!



Europa

Island

Ulfljótuvatn Scout Camp gromd Iceland
(nördlichster Scout Platz Island)

Lofoten im Herbst

Nordlichter, Sandstrand mit türkisem Wasser, einfachvNatur
pur

Region Dalarna

Kopparbo (Schwedischer Nationalzeltplatz)

Marseille

Apulien

Wunderschöne Strände und Altstädte: Ostuni und
Carovigno
Wenig touristsich, typisch Italienisch und gutes Essen

London

Immer wieder toll
Gibt viele interessante Ecken : Borgough Market Camden
und viele Drehorte von Serien und Filmen, Brownsea
Island

Irland

Der Pfadi AK empfiehlt den Larch Hill Zeltplatz in Irland
(Nähe Dublin & Wicklow National Park)

Schottland

Beim Military Tattoo in Edinburgh trifft man viele
Pfadfinder, weil sie bei der Veranstaltung mithelfen.

Montenegro

Asien

Kuala Lumpur

Taman Negara Pangkor und mega geiles essen

Israel

Tolle Wanderrouen,
Berg und Wüste
Ausgewiesene Campingplätze

Südkorea

Nette Leute, gutes Essen, schöne Landschaft
Hioshima, Kyoto und Fuji sind definitv einen
Besuch wert

Japan

Tokgro
Einfach geile Stadt

Afrika

Südafrika

Emba Cout Center an Mount Kenia
Oder Ruwallan Scout Park Namibia

Gambia

Little Tree Scout Training Center
Sennekunda West, Banjul, The Gambia
Tipps: Pfadis dort, Muslimisch, Englischsprachig

Rökos: Eine Hand voll Nachhaltigkeit

Die diesjährige StuFaKo der Rover und des Facharbeitskreises Ökologie war ein voller Erfolg. Mit insgesamt 20 begeisterten Teilnehmer*innen war die Veranstaltung ein schönes Beispiel dafür, wie engagierte junge Menschen sich für eine nachhaltigere Welt einsetzen.

Am Samstag begann die Konferenz mit einem spannenden Ausflug ins Nawareum nach Straubing. Dieses außergewöhnliche Museum bietet eine interaktive und alles andere als langweilige Auseinandersetzung mit dem Thema Rohstoffhaushalt der Erde. Dabei werden den Besucher*innen verschiedene Alternativen zu herkömmlichen Rohstoffen aufgezeigt und die Bedeutung erneuerbarer Energien verdeutlicht. Tipp: der Eintritt mit der Ehrenamtskarte und für Personen U18 ist kostenlos.

Nachmittags fanden mehrere Diskussionsrunden zum Thema Nachhaltigkeit statt, bei der die Teilnehmer*innen ihre Ideen und Erfahrungen teilen konnten. Ein Höhepunkt war sicherlich der Bau einer Solar-Handyladestation aus Holz für das Diözesanlager im Jahr 2024.

Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmer*innen, die das Wochenende zu etwas ganz besonderem gemacht haben. Ein großes Lob geht außerdem an unsere beiden Instagram-Artists Udith und Dafid. Das Instagram-Takeover ist definitiv sehenswert und gibt einen lebendigen Eindruck von der diesjährigen Konferenz.





Unser Instagram-Profil



Save the Date: 20.01.2024

Kochkurs für Special Needs in Illschwang
Vegan? Laktoseunverträglichkeit? Allergien?
Kein Problem – Leckere und einfache Gerichte
für die Lagerküche!

Stay tuned! Unsere online Rover-Community
Alle Neuigkeiten, Gruppen zu Veranstaltungen, Dies Das



Wös & Pfadis: Man soll den Tag nicht vor dem Kaffee loben

Zum ersten Mal in der Geschichte der Stufen- und Facharbeitskonferenzen haben sich zwei Stufen aus personellen Gründen zusammengeschlossen, um eine StuFaKo abzuhalten.

Los ging es am Freitagabend mit einem koffeinhaltigen Heißgetränk zur Begrüßung und der obligatorischen Vorstellungsrunde. Danach haben sich die Teilnehmer*innen die Klischees der jeweils anderen Stufe um die Ohren gehauen. Nur zum Spaß versteht sich. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil über.

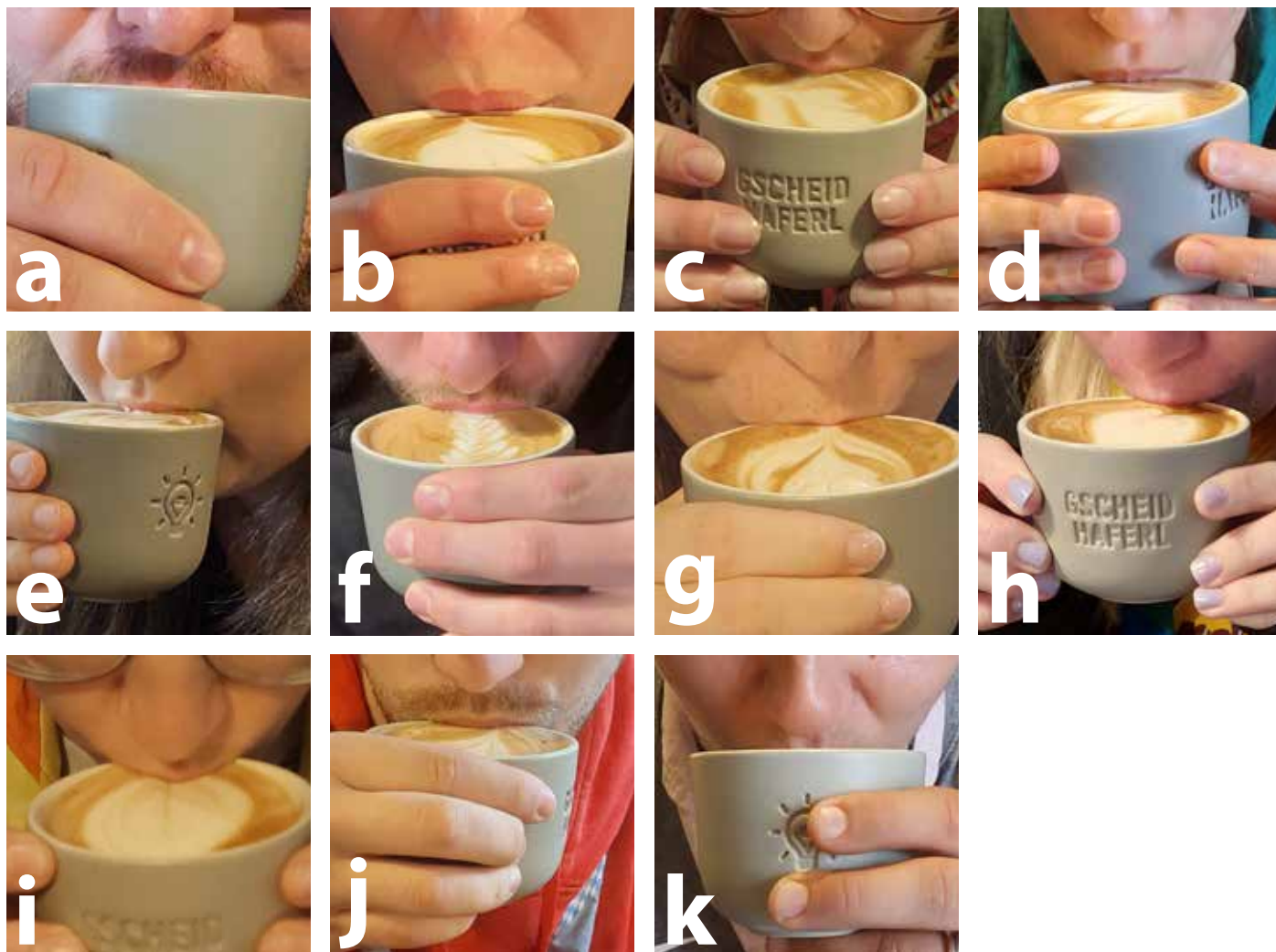
Der Samstag startete mit den Schritten in den Tag und einem Quiz im Stile von „1, 2 oder 3“ zum Thema Kaffee. Im Folgenden wurde das Thema Fairtrade behandelt, um einen Überblick über den „Siegelwald“ zu verschaffen und neuen Input für die Gruppenstunden mitzugeben.

Nach der Mittagspause ging es in die Kaffeerösterei „Gscheid Haferl“ nach Bad Kötzting. Dort gab uns der Besitzer einen Einblick in den Prozess der Kaffeeröstung vom Rohkaffee bis zur fertigen Packung Bohnenkaffee. Zum krönenden Abschluss wurden wir im Cafe / Laden verköstigt und durften uns mit seinen Röstungen für zu Hause eindecken. Gscheid guard wars.

Am Sonntag ging es nach der Wahl der Stufendelegierten für die Diözesanversammlung und Reflexion mit einen kleinen Andenken für alle nach Hause.



Wer sind die Cappuccino-Schlürfer?



- ☐ Flo (Wö AK)
- ☐ Sophia (Wö AK)
- ☐ Carina (Wö AK)
- ☐ Christian (Pfadi AK)
- ☐ Jules (Pfadi AK)
- ☐ Benny (AG Ausbildung)

- ☐ Tiz (Stamm Eschenbach)
- ☐ Isabella (Stamm Herz Marien, Rbg)
- ☐ Jessy (Stamm St. Wolfgang, Rbg)
- ☐ Jenny (Stamm St. Wolfgang, Rbg)
- ☐ Franzi (Stamm Speichersdorf)

e: Franzi; h: Jenny; c: Jessy; i: Isabella; f: Tiz; a: Benny;
d: Jules; k: Christian; g: Carina; b: Sophia; j: Flo

FAK Internationales

Wir werden euch künftig über das Apropos mit Informationen über internationale Veranstaltungen versorgen. In dieser Ausgabe beginnen wir mit drei Veranstaltungen, die in den nächsten Jahren anstehen.

Roverway – North of the Ordinary

wann? 19.07.–02.08.2024
wo? Norwegen



Das Roverway ist eine internationale Großveranstaltung für Ranger*Rover. 5.000 Teilnehmer*innen aus ganz Europa treffen sich in der Region Stavanger, Norwegen. Das Roverway gliedert sich in drei Teile: Zuerst trifft sich das deutsche Kontingent zu einem Kontingentslager ab dem 19.07. Dann brechen die Ranger*Rover in kleinen internationalen Gruppen auf und erkunden Norwegen in selbstgewählten Paths. Anschließend treffen sich alle Teilnehmer*innen in Stavanger zum großen gemeinsamen Lager. Das gemeinsame Lager endet mit einem großen, gemeinsamen Campfire am 01.08. Die Abreise erfolgt am 02.08. Zudem gibt es für das deutsche Kontingent noch eine optionale Vor- und Nachtour sowie ein Vorbereitungstreffen.

Hast du Lust, andere Kulturen kennenzulernen, Erfahrungen zu teilen und Norwegen mit tausenden anderen Roverinnen und Rovern zu erleben?

(Quelle: Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V.)

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.roverway.de
Anmeldeschluss: 17.12.2023



World Scout Moot 2025

wann? 25.07.–03.08.2025
wo? Portugal



Kleine Zelte, Lagerbauten, belebte Straßen, Sprachenwirrwarr in der Luft, Meditation, wehende Fahnen, Europa, zufällige Begegnungen, Cafés, Hilfsbereitschaft, Abenteuer, bunte Kleider, unterschiedliche Kulturen, Singen, Frieden, Umwelt, Halstücher, Handwerk, Nachrichten von daheim, Theater, Lachen, Solidarität, Bühnenauftritte, Natur, Freundschaft und noch vieles, vieles mehr – das wird das World Scout Moot 2025 in Portugal. Auf volljährige Ranger und Rover*innen wartet im Sommer 2025 ein großes Pfadi-Abenteuer: beim World Scout Moot 2025, oder „Rovermoot“, kommen wieder tausende Ranger und Rover*innen aus der ganzen Welt in Lissabon, Portugal zusammen. Ähnlich wie bei einem Weltjamboree gehen wir gemeinsam auf pfadfinderische Entdeckungstour. In vielfältigen Programm-Angeboten lernen wir die internationale Gemeinschaft der Pfadis kennen und schließen Freundschaften. Für dieses besondere Lager suchen wir ein Leitungsteam für das deutsche Kontingent. (Quelle: Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V.)

Aktuell wird seitens des Rings deutscher Pfadfinder*innen eine Kontingentsleitung zusammengestellt. Wenn ihr jetzt schon Informationen haben wollt, dann unter der Homepage der portugiesischen Gastgeber: <https://worldscoutmoot.pt>

World Scout Jamboree 2027

wann? 30.07.–08.08.2027
wo? Polen



Nach dem Jamboree ist vor dem Jamboree. Dieses Jahr fand es in Südkorea statt. Das nächste World Scout Jamboree findet in unserem Nachbarland Polen statt. Es sind wohl noch vier Jahre hin bis zu diesem Lager und es wird noch sehr viel Wasser die Donau hinabfließen. Doch möchten wir es nicht versäumen, euch dafür immer wieder mit Informationen zu versorgen. Wenn ihr plant, einmal mit euren Kindern (die zu diesem Zeitpunkt) zwischen 14 und 17 Jahre alt sind an einem Jamboree teilzunehmen, dann ist Polen der ideale Einstieg. Da ein Jamboree mit höheren Kosten verbunden ist, wäre es geschickt, so früh wie möglich über eine Teilnahme nachzudenken.

Jamboree, was ist das: Es ist das weltweit größte Pfadfinder*innenlager an dem Pfadfinder*innen aus der ganzen Welt zusammenkommen, um für 10 Tage miteinander zu leben, ihre Kultur zeigen, Abenteuer erleben und Freundschaften schließen. Das Jamboree wird unter der Schirmherrschaft von WOSM von einem Pfadfinder*innenverband eines Landes ausgerichtet. 2027 wird das Jamboree das erste Mal von den polnischen Pfadfinder*innen in der Nähe der Stadt Danzig ausgerichtet. Wir werden euch hier immer wieder über das Jamboree berichten. Erste Informationen findet ihr bereits unter:
<https://www.jamboree2027.org>

Falls ihr Fragen zu einem Moot oder einem Jamboree habt, stehen wir euch gerne zur Verfügung!

Und noch ein weiterer neuer Punkt von uns Internationalen: Wir haben uns überlegt, auch mal eine oder je nachdem wie es läuft, auch immer wieder Fahrten für kleine Gruppen (ab 18 Jahren) anzubieten. Es wurde auch schon mal über Ziele, die man ansteuern kann, nachgedacht. Zum Beispiel eine Englandreise, um die Orte zu bereisen, an denen Baden Powell gewirkt oder seine Spuren hinterlassen hat (Baden Powell House, eine Nacht auf Brown Sea, Gilwellpark etc.) oder wir bereisen die internationalen Scout Center auf der Welt (von Island bis Kandersteg nach Georgien) oder wir machen uns auf den Weg nach Kanada, um den Baden Powell Trail bei Vancouver zu bewältigen. Das sind aktuell alles nur Träumereien, wir sind aber bereit, intensiver in Planungen einzutreten, wenn wir Rückmeldungen von Interessierten bekommen, die sich mit uns auf dieses Abenteuer einlassen würden. So viel erst einmal von uns. Wir wünschen euch alles Gute und immer einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Die weltweite Pfadfinderbewegung ist so groß, dass es schade wäre, sie nicht kennenzulernen.

Günther

World Scout Jamboree

Südkorea 01.–12.08.2023

“The scouts were getting sicker and sicker”: inside the chaos of the world jamboree

A Swedish scout leader diarises a challenging 10 days in South Korea, from heavy rains to heatstroke – with K-pop at the end

Jamboree at Saemangeum becomes Korea's worst nightmare

So hat die internationale Presse über das World Scout Jamboree in Südkorea berichtet. Seit ich von Korea zurück bin, höre ich immer, dass das Lager wohl sehr schlimm gewesen sein muss. Aus diesem Grund möchte ich ein paar Zeilen über das Jamboree aus meiner Sicht verlieren.

Ja klar, es gab anfangs erhebliche Planungsdefizite, zu wenig Personal, um Toiletten und Duschen zu reinigen. Anfangs waren auch die Recyclingstationen eher Müllhalden und die Versorgung der Trupps mit Verpflegung war schlecht. Wie aber schon geschrieben: Anfangs.

Nachdem sich der Präsident Südkoreas eingeschaltet und sich in das Jamboree planings-team eingemischt hat, hat sich innerhalb von 24 Stunden die Lage auf dem Platz sehr verbessert. Mit Hilfe der Armee wurde eine Vielzahl von shadowsheltern aufgestellt. Die Armee hat auch bei der Verteilung von Wasser und Verpflegung mitgewirkt. Hunderte Reinigungskräfte wurden über Nacht eingestellt, um die hygienischen Bedingungen zu verbessern. Weit über 100 Coolingbusse wurden auf dem Gelände verteilt, um der Hitze zu entgehen und mal Pause zu machen. Es gab überall Wasser für die Teilnehmer*innen und Helfer*innen. Es wurde eine

große Zahl medizinisches Personal auf das Lager geschickt, um die Ärzt*innen und Sanitäter*innen zu unterstützen. Es ist noch so viel mehr innerhalb der ersten Tage gemacht worden, was in keinem dieser Berichte auftaucht. Ich bin auch so frei zu sagen: Was hier geleistet worden ist, würde manches mitteleuropäische Land nicht leisten können.

Die Koreaner*innen haben alles dafür getan, dass nach dem desaströsen Anfang alles besser wurde. Meines Erachtens haben die Engländer*innen und die Amerikaner*innen ihre Kontingente zu früh abgezogen. Auch waren längst nicht alle Pfadfinder*innen aus diesen Ländern mit der Entscheidung ihrer Kontingentsleitungen einverstanden. Ich habe Kinder und IST's aufgrund dieses Schrittes weinen sehen.



Ich war im Programm beschäftigt und ich kann sagen, die Kinder und Leiter*innen hatten trotz der Probleme Spaß und haben das Lager trotz der Hitze und des fehlenden Schattens genossen und das Beste daraus gemacht. Nachdem das Lager in der zweiten Hälfte richtig anlaufen hätte können, traf uns die Nachricht, dass wir evakuiert werden. Das war natürlich eine enttäuschende Situation. Aber auch hier haben sich die Koreaner*innen als sehr effiziente Gastgeber*innen erwiesen. Über Nacht wurden 1.000 Reisebusse zur Verfügung gestellt, um die restlichen knapp 39.000 Pfadfinder*innen vom Platz zu holen und auf Orte in Korea zu verteilen. Überwacht von vier Hubschraubern und einer Unmenge von Polizei wurde nahezu alles abgebaut und alle Teilnehmer*innen und Helfer*innen innerhalb von zwölf Stunden vom Platz geschafft. An den Ausweichquartieren wurde für die Kinder und Jugendlichen ein Programm auf die Füße gestellt, was auf jeden Fall sehenswert war. Am Ende fand auch noch die Abschlussveranstaltung in einem Stadion in Seoul statt, wo noch einmal alle 43.000 Pfadfinder*innen zusammen ein gigantisches K-Pop Konzert erleben durften (wobei K-Pop nicht meine Musik ist, aber es war für die Kinder und die waren zu 99% begeistert).

Alles was ihr gelesen habt war so, auch wenn manche Sachen übertrieben waren. Aber als es besser wurde, hat keine Zeitung mehr berichtet, nur noch von der Evakuierung. Das alles ist kein Grund, nicht auf ein Jamboree zu fahren. Das nächste findet in Polen statt und ich gehe davon aus, dass ich da auch wieder mit am Start sein werde :-).

Viele Grüße und Gut Pfad
Günther

P.S. Das ist meine Sicht auf die Dinge, die wohl einige Mitglieder des deutschen Kontingents so nicht unterschreiben würden.



FAK Ökologie

Energietag

Nachhaltige Energie erforschen: FAK Ökologie und IG High Voltage besuchen Wasserkraftwerk

Im Juni haben sich einige Pfadfinder*innen aus der Diözese Regensburg auf eine Reise zu einem Wasserkraftwerk in Hilpoltstein begeben, um die Synergie zwischen sauberer Energie und Umweltschutz zu erforschen.

Direkt am Main-Donau-Kanal, unweit des Rothsees, demonstrierte das Wasserkraftwerk die Kunst, fließendes Wasser zur Stromerzeugung zu nutzen. Unter fachkundiger Anleitung konnten die Pfadfinder*innen den Weg des Wassers durch die Turbinen verfolgen, die seine Kraft in Strom umwandeln. Dieser Prozess veranschaulichte die Umwandlung von Energie aus der Natur in nutzbare Energie bei gleichzeitiger Minimierung der Umweltauswirkungen.

Neben den Maschinen waren die Besucher*innen auch von dem umweltfreundlichen Aufbau der neueren Anlage begeistert. Moderne Technologien ermöglichen es den Fischen, sicher durch die Turbine zu navigieren, und verdeutlichen die Übereinstimmung der Technologie mit der Natur. Der Kraftwerksleiter erörterte die Herausforderungen, die sich aus dem Gleichgewicht zwischen Energieerzeugung und Umweltschutz ergeben, und betonte verantwortungsvolle Praktiken wie die Anpassung der Wasserabgabe zum Schutz der flussabwärts gelegenen Ökosysteme sowie zur Stabilisierung des Wasserlevels für den Schiffsverkehr.

Am Ende des Besuchs reisten die Teilnehmer*innen mit einem neuen Verständnis für die Bedeutung erneuerbarer Energien und die Notwendigkeit eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Energie ab. Der Besuch des Wasserkraftwerks weckte das Engagement, sich für nachhaltige Energie einzusetzen und den menschlichen Fortschritt mit den Rhythmen der Natur in Einklang zu bringen.

Für den FAK Ökologie und die IG High Voltage, Jonathan

Wasser
Immer da
Auch im Sommer
Doch es wird heißer
Dürre?



KOCHKURS GOES VEGAN

20. JANUAR 2024

Der FAK Ökologie lädt euch zu einem kulinarischen Abenteuer in die vegane Küche - egal ob fürs Stammeslager, Hüttenwochenende oder einen Aktionstag. Nicht nur aus Umweltschutzgründen befindet sich die vegane Küche auf dem Vormarsch auch gesundheitlich bieten sich viele Vorteile!

Jedoch ist es klar, dass nicht alle Köch*innen bei uns Pfadfindern sich schon intensiv damit auseinandergesetzt haben können. Gemeinsam mit einer professionellen Köchin wollen wir lernen, wie vegane Gerichte lecker und praktikabel im Pfadfinderkontext umgesetzt werden können.

Wann? 14 Uhr bis ca. 19 Uhr

Wo? in der VHS Kochschule in Illschwang

Kosten? 29 € pro Person

Anmeldeschluss: 31.12.2023



Die Anmeldung findet ihr unter:

<https://www.dpsg-regensburg.de/anmeldung-kochkurs24/>

Pfadis Irlandfahrt

Ir(r)e Grün – Ein Reisetagebuch

Unter dem Motto „Ir(r)e Grün!“ organisierte der Pfadi AK für die Grüne Stufe diesen Sommer eine Fahrt nach Irland. Mit dabei waren Pfadis aus den Stämmen Ammersricht, Hl. Dreifaltigkeit (Steinweg), Schwabelweis, Tirschenreuth und Weiden sowie ein Küchenteam aus Parsberg.

Der Ausgangspunkt war Larch Hill, ein Zeltplatz südlich von Dublin. Von dort aus wurden Ausflüge in Natur und Städte der näheren Umgebung unternommen, zusätzlich zu den Aktivitäten auf dem Platz. Das Programm war bunt gemischt und auch das Wetter hatte einiges zu bieten: von irischer Heatwave (Sonnenschein und Temperaturen bis zu 24°C) über Regen in allen Varianten und Sturmböen war alles dabei - auch gern mal an einem Tag.

So viel zur Kurzfassung unserer Reise. Alle, die mehr darüber wissen möchten, dürfen gern in meinem Reisetagebuch schmökern:



TAG 1 So, 06.08.2023 ANREISE

Christian und Darline hatten sich bereits vier Tage zuvor mit einem Sprinter voller Material auf den Weg nach Irland gemacht. Juzen war mit den Teilnehmenden Freitagnacht geflogen und jetzt endlich, am Sonntagabend, ging es auch für mich los – zu meinem (vorerst) letztem Pfadfinder*innen Abenteuer.

Fliegen macht mich wahnsinnig nervös, aber der Blick aus dem Flugzeugfenster hat vieles entschädigt: ein wahnsinnig schöner Sonnenuntergang über den Wolken.

Kurz nach 22 Uhr Ortszeit setze auch ich meine Füße auf irischen Boden. Dankbarer Weise werde ich von Christian und Juzen am Flughafen abgeholt und die beiden bringen mich auf der Fahrt zum Zeltplatz auf den aktuellen Stand: Eines der geliehenen Gerüstzelte ist nur zur Hälfte dabei und wurde aus der Not heraus ans Küchenzelt gebaut, die Sanitäranlagen sind eher mäßig und da es wohl die letzten zwei Tage quasi durchgehend geregnet hatte, hatte sich die Stimmung dem Wetter angepasst.

Ich bin trotzdem einfach nur froh, angekommen zu sein.

Ir(r)e Grün



Reif für die Insel

TAG 2 Mo, 07.08.2023**AUSFLUGSTAG – GLEANN DÁ LOCH**

Als ich gestern ankam, war es stockfinster. Jetzt im Morgenlicht stelle ich fest, dass der Platz richtig idyllisch ist. Der Weg über den Zeltplatz sieht aus wie gemalt und unterwegs zu den Toiletten begrüßt mich ein Hase.

Mein erster Tag soll wettertechnisch ganz gut werden, weshalb ich mich der Gruppe nach Glendalough anschließe. Ich hab Bock auf Wandern.

Glendalough ist eine Ortschaft im Wicklow National Park, die bekannt für ihre alte Klosteranlage und die Wanderwege drumherum ist. Uns erwarten also die typisch irischen Ruinen und Grabsteine.

Aber bevor wir aufbrechen können, müssen wir erst einmal unseren Bus suchen. Der hatte es nämlich nicht bis zum Parkplatz geschafft. Der Weg vom Larch Hill – Geländeeingang bis zum Parkplatz rauf beinhaltet eine echt enge Kurve. Der Bus ist in der Kurve stecken geblieben.

Es heißt ja es gibt zwei Typen, die hinter einem Steuer sitzen: die einen sind Fahrer und die anderen Führerscheinbesitzer. Dieser Busfahrer ist eindeutig letzteres.

Gefühlt eine Stunde und tausend Tode später schafft es der Busfahrer, den Bus um jene Kurve zu bugsieren, oben auf dem Parkplatz zu wenden und den Weg zurück zu fahren.

Die erste Gruppe steigt in Dublin aus, die zweite in Wicklow. Wir fahren noch eine gute halbe Stunde weiter zur Endstation Glendalough.

Dort angekommen stiefeln wir los. Eher ein gemütlicher Spaziergang als eine Wanderung. Die Gegend ist touristisch richtig gut erschlossen und ich find's wunderschön! Sattes Grün, soweit das Auge reicht, kleine Wasserfälle zur Linken, der Lower Lake und der Upper Lake zur Rechten. Wir wanderten die beiden Seen entlang und auf der anderen Seite wieder zurück, vorbei an Schafen, bis zu dem alten Friedhof der Klosteranlage. Was soll ich sagen? Irland wie aus dem Bilderbuch.

**TAG 3 Di, 08.08.2023 AUSFLUGSTAG – WICKLOW**

Da ich mich in der Kleingruppe von gestern recht wohl gefühlt habe, habe ich beschlossen, bei ihr zu bleiben. Deshalb geht es am zweiten Ausflugstag für mich nach Wicklow, eine kleine Küstenstadt südlich von Dublin. (Wir haben übrigens einen neuen Busfahrer, der es auch auf Anhieb um besagte Kurve schafft.)

In Wicklow besuchen wir ein historisches Gefängnis, gehen zum alten Hafen und zur Küste mit dem kleinen Strand. Hier befindet sich auch das „Black Castle“, von dem nur noch ein paar Steine über sind. Hier trennen wir unsere Gruppe in kleinere auf, damit alle in Ruhe die Stadt ansehen können. Ich schließe mich den Leitenden an und nachdem wir Wicklow erkundet haben, landen wir schließlich im „Black Castle“ Pub* - immerhin ist Irland ja auch für seine Pub-Kultur berühmt - und lassen uns von Franzi Pferderennen erklären (das Pferd mit dem gelben Jockey gewinnt immer, außer es sind mehrere gelbe im Rennen, dann gewinnt grün oder blau).

Insgesamt empfand ich den Ausflug nach Wicklow sehr lehrreich und spannend.

*wer hier jetzt denkt „Oh, sie sitzen im Pub und trinken Guinness...“, dem/der möchte ich sagen: es gibt auch andere Getränke und vor allem lässt es sich in einem Pub auch gut speisen :P

TAG 4 Mi, 09.08.2023 LAGEROLYMPIADE

Der Mittwoch startet mit einem späten English Breakfast. Der restliche Vormittag steht zur freien Verfügung. Nach den zwei Ausflugstagen tut uns die Programmpause allen gut.

Am Nachmittag gibt es eine Lagerolympiade, die in den Workshops am Sonntag von einer Gruppe Pfadis ausgearbeitet und jetzt durchgeführt wird. An verschiedenen Stationen können die teilnehmenden Kleingruppen Punkte (harte Nudeln) erwerben, die sie anschließend (essen oder) in Süßigkeiten umtauschen können. Die Olympiade kommt recht gut an - vor allem bei dem Leitenden-Team, das wirklich viele Nudeln gewinnt.



TAG 5 Do, 10.08.2023 AUSFLUGSTAG – KILKENNY

Heute geht es für alle nach Kilkenny, Irlands am besten erhaltene mittelalterliche Stadt. Meine Vorfreude drauf war groß – ich hatte dieses Ausflugsziel ausgesucht und vorbereitet. Allerdings stelle ich fest, dass, wenn man aus einer Stadt wie Amberg kommt, Kilkennys historische Stadtmauern nicht sonderlich beeindruckend sind. Trotzdem ist sie sehr schnuckelig. Wir besuchen ein paar Sehenswürdigkeiten wie das Kilkenny Castle und die Black Abbey, essen im berühmten Kyteler's Inn und kaufen fleißig Souvenirs ein. Und ehe wir uns versehen, sind die sieben Stunden Aufenthaltszeit auch schon wieder um.

Zurück am Platz hält der Tag noch eine Überraschung bereit: Jemand aus unseren Reihen hatte irische Pfadfinder*innen zu uns ans Lagerfeuer eingeladen und die stehen jetzt auf der Matte. Zum Glück sind wir spontan, die Küche zaubert kleine Leckereien und im Wechsel mit den Iren geben wir Lagerfeuerlieder und -spiele zum Besten. Leider ist das Holz feucht und es qualmt mehr als dass es brennt, aber das tut der guten Stimmung keinen Abbruch.



TAG 6 Fr, 11.08.2023 WANDERTAG

Im Gegensatz zu manchen Teilnehmer*innen hatte ich mich wirklich auf diesen Tag gefreut! Ich bin nicht die große Wanderin, aber die Landschaft hier ist so wunderschön, dass ich gerne mehr gesehen hätte. Leider macht mir an diesem Tag meine Gesundheit einen Strich durch die Rechnung.

Am Nachmittag wird es so windig, dass unsere Küchen-Aufenthaltszelt-Kombi um gut einen Meter wandert und zwei der Jurten seitlich einknicken. Also heißt es am Abend erneut Zelte aufbauen und Wind sicher machen.

TAG 7 Sa, 12.08.2023 AUSFLUGSTAG – DUBLIN

Da über Nacht erneut eine Jurte nachgegeben hatte, legen wir diese vor der Abfahrt komplett um.

Dann heißt es wieder Busfahren. Für mich geht es heute nach Dublin.

Da ich unbedingt das „Book of Kells“ sehen möchte, lotse ich meine Truppe ins Trinity College, nur um festzustellen, dass wegen irgendwelchen Arbeiten die Bücher vorübergehend aus der Bibliothek entfernt wurden. Tja, Pech gehabt :(Wir splitten stattdessen unsere Gruppe wieder auf und machen Dublin unsicher, nur um uns dann auf ein gemeinsames, saures Eis zu treffen. Eine Kugel kostet 4,95 € !!!

Wir entdecken immer wieder Kunst an Hausfassaden und wirklich coole Läden. Außerdem sind viele Leute unterwegs, die sich immer wieder in Trauben um die Straßenkünstler scharen. Das Leben in den Straßen pulsiert, die Sonne scheint und aus den Pubs schallt Live-Musik. Genau so habe ich es mir vorgestellt!



TAG 8 So, 13.08.2023 ABBAU

Wir beginnen nach einem späten Frühstück mit dem Zusräumen. Gegen sechs Uhr abends sind die letzten Sachen gepackt und wieder im Sprinter verladen oder in die kleine Halle gebracht, in der wir ausnahmsweise die Nacht verbringen durften.

Nach dem BBQ versammeln wir uns auf einer großen Wiese, von der aus wir einen herrlichen Ausblick über die abendliche Skyline von Dublin haben. Nach dem Abschlusskreis machen wir noch ein Gruppenfoto. Für mich heißt es jetzt ab in den Schlafsack, denn diese Nacht wird definitiv kurz werden.

TAG 9 Mo, 14.08.2023 ABREISE

Der Bus kommt pünktlich um 03:45 Uhr um uns abzuholen. Alle, die mit zurückfliegen, sind da und mehr oder weniger wach. Die Busfahrt ist sehr still.

Am Flughafen heißt es dann erstmal warten. Wahnsinn wie viel hier los ist! Der Check-In verläuft problemlos. Ich bin nur ein bisschen irritiert als ich feststelle, dass nicht mein aktueller Nachname auf meinem Ticket steht. Naja, fliege ich halt eben unter meinem Mädchennamen nach Hause.

Und dann ist unser Irland-Abenteuer auch schon wieder vorbei. In München angekommen, steigt fast die komplette Truppe in den Flughafenexpress nach Regensburg um. Beim Aussteigen dort trifft mich der Schlag! In Irland hatte es noch angenehme 17°C, jetzt sind es eher 32°C. Willkommen zurück in Deutschland!

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass ich diese Fahrt sehr genossen habe und ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die dabei waren, besonders bei meinem unglaublich tollen AK und unserem großartigen Küchenteam!

Jetzt nach der Reise weiß ich, mein Herz schlägt wohl für immer grün! Und damit verabschiede ich mich aus dem (wohl allerbesten) AK und der DL.

Allzeit Gut Pfad!
Jules



Ir(r)e Grün – Das Interview

Eine Auslandsfahrt ist immer ein großes Erlebnis. Einen Einblick ins Programm habt ihr durch das Reisetagebuch ja schon bekommen, aber wie wurde die Fahrt von anderen, die ebenfalls dabei waren, wahrgenommen?

Hier drei Stimmen aus unterschiedlichen Positionen:

Welche Erwartungen hattet ihr an die Irlandfahrt und haben sich diese erfüllt?

Darline (AK): Meine Erwartung war, dass wir wieder eine tolle Fahrt haben. Dass sich viele Pfadis anmelden und wir ihnen eine Möglichkeit bieten können, mal was anderes zu sehen.

Franzi (Leiterin): Ich war mit Pfadis aus einem anderen Stamm unterwegs und wusste bis zum Flughafen nicht, worauf ich mich eingelassen habe (da weiß man bei Pfadis ja nie so ganz, was auf einen zukommt). Da hatte ich mit meiner Gruppe auf jeden Fall Glück.

Die Pfebras (Pfadis): Wir haben erwartet, dass wir viele verschiedene Leute kennenlernen, unter anderem aus unterschiedlichen Ländern. Diese Erwartungen wurden leider nur teilweise erfüllt.



Was habt ihr vor „Ir(r)e Grün“ mit Irland verbunden und was verbindet ihr jetzt damit?

Die Pfebras: Vor der Fahrt mussten wir bei „Irland“ an grüne Wiesen, Schafe, Kleeblätter und den Saint Patrick's Day denken. Jetzt gehören noch schöne Momente, tolle Aussichten und Freundschaften dazu.

Franzi: Davor: Die Farbe Grün, Schafe und Guinness. Danach: Die Farbe Grün, Schafe, Regen, Wind, eigenwilliges Wetter, Kleeblätter, Wollpullis, Pferderennen, viele wunderbare Erinnerungen und Guinness.

Darline: Eindeutig Grün, Whiskey, Wandern, eine tolle Landschaft und schlechtes Wetter, sowohl davor als auch danach.

Was war euer absolutes Highlight?

Franzi: Ich habe auf der StuFaKo 2021 bei den Pfadis mit über das Reiseziel entschieden und hab mich total darauf gefreut, dass ich dann auch mitfahren konnte. In Irland waren die Ausflüge super, um die verschiedenen Facetten des Landes zu sehen. Und am besten hat mir dabei die Wanderung in Glendalough gefallen, bei der sich Irland von seiner schönsten Seite gezeigt hat.

Die Pfebras: Eindeutig die Ausflüge und das gute Gemeinschaftsgefühl!

Darline: Bei mir waren es die wunderschönen Sonnenuntergänge, die wir fast täglich am Lagerplatz erleben durften.



Und was war euer absolutes Lowlight bzw. auf was hättet ihr gut verzichten können?

Die Pfebras: Ganz klar die Sanitäranlagen. Die waren verdreckt und wir hatten das Gefühl, dass nicht geputzt wurde.

Franzi: Die Sorge, dass die Pfadis in einer stürmischen Nacht von einer Zeltmittelstange erschlagen werden (und die Erkenntnis am nächsten Morgen, dass nicht viel gefehlt hat).

Darline: Der viele Regen am Start der Fahrt, der sich leider auch etwas auf die Stimmung gelegt hat...

Welcher Moment / welche Erfahrung auf dieser Fahrt war für euch einfach ir(r)e?

Franzi: Jeder einzelne Sonnenuntergang und die fast schon zutraulichen Rehe, die sich auf Larch Hill von den paar anwesenden Pfadis kaum stören lassen haben.

Darline: Die 2000km Fahrt nach Dublin im Sprinter war etwas, was ich nie vergessen werde, ebenso die Rückfahrt mit einem kurzen Stopp in London. Zudem die Gesichter der Pfadis, als sie von ihrem ersten Flug erzählten.

Die Pfebras: Irre gut waren für uns definitiv das Essen und das Küchenteam!

Und der Standort war ir(r)e gut gewählt.

Was denkt ihr, wird euch von dieser Fahrt am längsten in Erinnerung bleiben?

Darline: Meine Tattoos, die w ich mir in Dublin habe stechen lassen, werden mir einfach für immer bleiben.

Franzi: Diese schöne Zeit mit den anderen Leiter*innen. Besonders die Erinnerungen an meine Ausflugstagskleingruppe, mit der ich beim Pferderennen Analysieren, Fish n Chips essen und Pub-Hopping super viel Spaß und eine tolle Zeit hatte.

Die Pfebras: Uns wird wohl am längsten das nächtliche UNO-Spielen in Erinnerung bleiben, genauso wie die Aussichten, der „Pool“ und der „Kletterwald“.



Im Gespräch waren Darline aus dem Pfadi AK, Franzl aus Speichersdorf, die netterweise die Leitung für teilnehmende Pfadis aus Tirschenreuth übernommen hatte, und die Pfadigruppe „Pfebras“ aus Schwabelweis. Vielen Dank für dieses Interview.

Die Pfebras haben übrigens auch einen Vlog zu „Ir(r)e Grün“ gedreht. Wer möchte, kann es sich hier gerne ansehen:

<https://youtu.be/xuVhrT9PFW4?si=Y0hnSVtJUVSrVQ4B>



Wölflingsbayernlager

Wösteria 2023

„Wir sind die Wösteria Band. Wenn ihr Songwünsche habt, ruft sie einfach!“

„Spielt den selben Song nochmal!“

„Alles klar uund los!“

So – oder so ähnlich hat es sich in Wösteria, dem Wölflingsbayernlager 2023 in Rothmannsthal angehört, wenn Musik gespielt werden sollte.

Denn passend zum Refrain „Wösteria ist für uns alle da“ haben sich von 29.07. bis 03.08. knapp 350 Wölflinge sowie 150 Leiter*innen und Helfer*innen auf den Weg gemacht um am Lager Wölfi aus einer misslichen Lage zu helfen.

Aus Regensburg haben sich 30 Wölflinge und 6 Leitende gefunden, um trotz allen Regens, sehr matschiger Wege, umfallender Bäume und anderer Widrigkeiten, Wölfi aus seinem verzauberten Amulett zu helfen.

In verschiedenen Workshops, an einem Jahrmarkt oder in Wösteria – einer mittelalterlichen Zeltstadt – konnten unsere Wölflinge ihr Basteltalent, ihre Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis stellen um so, schlussendlich alle Zutaten für einen Zaubrtrank zu sammeln und gemeinsam mit einer gutmütigen Hexe einen Trank zu brauen, der Wölfi vom verzauberten Amulett befreite.

Obwohl wir mit 36 Teilnehmer*innen die kleinstteilnehmende Diözese waren, konnten wir mit dem schönsten Zelt am Platz punkten. An dieser Stelle nochmal ein riesiges Danke und schön, dass ihr dabei wart an alle Teilnehmer*innen!

Flo für den Wö-AK

P.S. Den Lagersong könnt ihr euch unter dem QR Code runterladen!



DL Spaßtag

Schlauchboot-Tour

Im Juli ist die DL zum Spaßtag aufgebrochen, der voller Action und Spaß steckte. Unsere Mission: eine Schlauchboot-Tour auf der Donau von Vohburg bis zum Kloster Weltenburg.

Frühmorgens trafen wir uns, um unsere Schlauchboote startklar zu machen. Alle waren voller Vorfreude auf das Abenteuer, und wir konnten es kaum erwarten, auf der Donau loszulegen.

Um unseren Hunger zu stillen, haben wir uns auf der Donau treiben lassen, und auf dem Boot gemeinsam ein Picknick veranstaltet. Das Essen schmeckte bei bestem Ausblick gleich doppelt so gut, und wir genossen die entspannte Atmosphäre. Am Nachmittag erreichten wir einen gemütlichen Biergarten direkt an der Donau, wo wir uns erfrischen konnten, bevor wir weiterpaddelten.

Der Höhepunkt des Tages war zweifellos das Abendessen im Pfadfinder*innenheim Kelheim. Paula und Alex zauberten Leckeres vom Grill, und wir ließen den Abend bei gutem Essen in bester Gesellschaft ausklingen.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Paula und Alex für ihre großartige Grillkunst bedanken!

Insgesamt war der DL Spaßtag ein echter Erfolg, der uns nicht nur sportlich gefordert hat, sondern auch für volle Mägen und zufriedene Gesichter gesorgt hat. Wir freuen uns bereits auf das nächste Abenteuer!

Gies



MUSIKER*INNEN

FÜR LAGERSONG GESUCHT

WIR, DAS TEAM VOM ZELTLAGER YGGDRASIL, SUCHEN DICH FÜR DIE LAUTESTE ARBEITSGRUPPE EVER! GEMEINSAM WOLLEN WIR DEN ULTIMATIVEN OHRWURM-SONG KREIEREN, DER UNSER LAGER ZUM BEBEN BRINGT.

Egal, ob du schon Erfahrung hast oder noch im musikalischen Entdeckermodus bist – hier zählt nur eins: Leidenschaft für Musik und jede Menge gute Laune!

Und jetzt das Beste: wir benötigen ALLE Talente, die man rund um einen Song gebrauchen kann. Ob Sänger*in, Gitarrist*in, Pianist*in, Schlagzeugerin*in oder sogar ein*e heimliche*r Tonstudio-Besitzer*in – hier hat jeder seinen großen Auftritt!

Teilnahme ab 16 Jahren.

Aber Beeilung ist angesagt, denn wir wollen das Ding rocken und unseren Song in die Charts katapultieren, bevor unser Zeltlager startet!

SCHREIB UNS JETZT EINE MAIL AN LAGERLEITUNG@DPSG-REGENSBURG.DE ODER SPRICH UNS PERSÖNLICH AN, WENN DU DABEI SEIN WILLST. WIR FREUEN UNS WAHNSINNIC AUF DICH UND DIE MEGA-GRUPPE, DIE DIESES LAGER ZUM ESKALIEREN BRINGEN WIRD!

PFINGSTEN 2024

GEHT DIE REISE ENDLICH LOS!

19.05. bis 25.05.2024



YGGDRASIL

Verloren zwischen Asgard und Midgard

Die folgenden Seiten drehen sich um unser Diözesanlager "Yggdrasil" und auch darum, wie du schon jetzt Teil des Lagers werden kannst.





Auf Seite 44 und 45 findest du den zweiten Teil eines Posters.
Du kannst diese Doppelseite heraustrennen und mit dem ersten Teil
aus der letzten Apropos zusammenkleben.

DIÖZESANLAGER YGGDRASIL!

Yggdrasil

[ˈykdr̥ɑːzɪl], Ygg-dra-sil, kein Plural, Substantiv, meist ohne Artikel gebraucht

In der nordischen Mythologie ist es der Name einer Esche, die als Weltenbaum den gesamten Kosmos verkörpert. Yggdrasil ist der erste Baum, der gewachsen ist und der größte und prächtigste Baum der Welt. Seine Äste breiten sich über alle neun Welten aus, verbinden sie und alle drei Ebenen (Himmel, Mittelwelt und Unterwelt).

Die 9 Welten

Die neun Welten sind Asgard, Alfheim, Midgard, Jötunheim, Niflheim, Vanaheim, Muspelheim, Svartalfheim, Helheim. In ihnen werden wir uns auch im Lager bewegen.



Das Wikingerschiff

Das Schiff mit dem Drachenkopf und dem Drachenschwanz ist als allgemeines Symbol für die Wikinger bekannt. Auch wenn es nicht historisch korrekt ist, wie wir lernen durften. Dennoch haben wir uns dafür entschieden, weil hier die Assoziation mit dem gewünschten Thema Wikinger schnell und einfach (vor allem auch für Kinder) vorhanden ist. In unserem Logo wird der Rumpf des Schiffs mit Dreiecken dargestellt. Die neun Dreiecke symbolisieren die neue Welten von Yggdrasil.



Die Kombi: Baum und Schiff

Da der Weltenbaum Yggdrasil ja direkter Name unseres Lagers ist, wollten wir ihn auch in der Gestaltung des Logos aufgreifen. Mit seinen Blättern (rechteckig angeordnet) fungiert der Baum jetzt als Segel auf unserem Wikingerschiff.



Elemente

In unserem Design werdet ihr noch öfter zusätzliche Gestaltungselemente finden. Auch sie haben wir selbstverständlich dem Gesamtthema angepasst. Am häufigsten haben wir bisher einen Baumstamm und eine Welle verwendet. Vielleicht habt ihr sie in der letzten Ausgabe oder auf unseren Social Media Accounts schon entdeckt.

YGGDRASIL
Verloren zwischen Asgard und Midgard

YGGD

Verloren zwischen A



19.-25.

RASIL

Asgard und Midgard



MAI



AUF DIE ANMELDUNG, FERTIG, LOS!

Seit der Stufako ist die Anmeldung für das Diözesanlager möglich.

Alle Infos rund ums Lager, zu den einzelnen Hauptverantwortlichen und Teams, zur Anmeldung, zum Schutzkonzept findest du auf der Yggdrasil Homepage unter: <https://yggdrasil-lager.de/>

Hier gibt es einen Downloadbereich für die Unterlagen zur Anmeldung der Stämme. Alle interessierten Helfer*innen können sich über diese Homepage online anmelden. Außerdem findet ihr weiteres Wissenswertes zum Lager dort. Im FAQ Bereich werden Fragen beantwortet. Die Seite wird ständig aktualisiert, schaut also gerne immer mal wieder vorbei.

Außerdem könnt ihr euch schon auf das Lager einstimmen, indem uns auf Instagram, Facebook und TikTok folgt.

Yggdrasil 2024 (@yggdrasil_2024) • Instagram-Fotos und -Videos

Yggdrasil 2024 | Regensburg | Facebook

Yggdrasil 2024 (@yggdrasil2024) | TikTok

Falls ihr Fragen habt, meldet euch gerne unter yggdrasil@dpsg-regensburg.de

Wir freuen uns schon auf euch.

Eure Lagerleitung

Juzen, Lisa und Tobias



HOLT EUCH DIE BAYERISCHE EHRENAMTSKARTE!

– SIE BRINGT NICHT NUR VORTEILE FÜR YGGDRASIL

Was ist die Ehrenamtskarte und was bringt sie mir?

Mit der Ehrenamtskarte oder der JuLeiCa bekommt ihr viele Vergünstigungen und Ermäßigungen u. a. bei Firmen und öffentlichen Einrichtungen! Welche genau, könnt ihr auf der Homepage eurer Stadt/eures Landkreises nachschauen. Es sind mehr als man denkt.

Warum dieses Thema und warum an dieser Stelle?

Spoileralarm! Der Besuch von Schloss Neuschwanstein ist ein Teil des Programms von Yggdrasil. Für alle Besitzer:innen der Bayerischen Ehrenamtskarte ist der Eintritt ins Schloss frei. Das ist auch der Grund, warum wir bei der Lager-Anmeldung abfragen, ob ihr eine Ehrenamtskarte besitzt oder nicht. Es hilft uns dabei die Tickets zu kalkulieren und unsere Gruppen entsprechend anzumelden. Darüber hinaus ergeben sich für Besitzer:innen der Bayerischen Ehrenamtskarte noch viele weitere Vorteile. Im Grunde also nicht nur ein wichtiges Thema für das Diözesanlager.

Wie beantrage ich die Ehrenamtskarte?



Die Ehrenamtskarte müsst ihr bei eurer Stadt bzw. eurem Landkreis beantragen. Über den nachfolgenden QR-Code kommt ihr zu einer Übersichtsseite auf der alle kreisfreien Städte und Landkreise in Bayern aufgeführt sind, die die Ehrenamtskarte eingeführt haben. Wenn ihr auf dieser Seite eure Stadt / euren Landkreis gefunden habt, müsst ihr nur auf den Namen klicken und ihr werdet zur passenden Antrags-Seite weitergeleitet. Alternativ könnt ihr auch einfach den Namen eurer Stadt / eures Landkreises und „Ehrenamtskarte“ bei Google eingeben. Das funktioniert ebenfalls gut.

Voraussetzungen für die Bayerische Ehrenamtskarte:

Keine Panik, seid ihr aktiv in der Jugendarbeit, z. B. als Gruppenleitende, erfüllt ihr die Anforderungen für die Ehrenamtskarte locker. Hier trotzdem die Liste, die Antragstellende erfüllen müssen:

- Wohnort in der jeweiligen kreisfreien Stadt / dem jeweiligen Landkreis
- Mindestalter: 16 Jahre
- Ehrenamtliches Engagement von mindestens fünf Stunden (durchschnittlich) pro Woche bzw. 250 Stunden/Jahr
- mindestens seit zwei Jahren gemeinwohlorientiert aktiv
- keine Aufwandsentschädigung, die über einen Auslagenersatz hinausgeht

Wenn ihr einen der folgenden Punkte erfüllt, könnt ihr die Ehrenamtskarte direkt beantragen:

- Inhaber:innen einer Juleica
- aktive Feuerwehrdienstleistende und aktive Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung für ihren jeweiligen Einsatzbereich
- Freiwilligendienstleistende

Holt euch die Bayerische Ehrenamtskarte, sie bietet nur Vorteile.

Alle wichtigen Infos zur Bayerischen Ehrenamtskarte findet ihr hier:



WIR SUCHEN DICH!

Das Team Inhalt sucht dich fürs Diözesanlager 2024, wenn...

... du sportlich bist!

Bogenschießen, Klettern, Wandern, Slackline, Akrobatik, Thai Chi oder Tanz gehören zu deinen Hobbys? Du planst gern Geländespiele?

... du ein kreativer Kopf bist!

Bei Filzen, Töpfern, Runen, Handarbeiten, Brotbacken, Batiken, Siebdruck, Actionpainting oder Schmuckbasteln hast du bereits Erfahrung? Deine Fotokamera ist dein tägliches Accessoire? Kreatives Schreiben sei es Gedichte, Songtexte oder Artikel sind deine Stärken?

... du handwerklich begabt bist!

Schnitzen, Schmieden oder Specksteinbearbeitung gehen dir leicht von der Hand? Das Arbeiten mit Leder, Holz oder anderen Materialien ist für dich keine Herausforderung?

... du musikalisch bist!

Du singst gerne, spielst ein Instrument oder kannst selber einen Gitarrenkurs anleiten? Du kannst ein Singspiel anleiten? Dein Repertoire an Pfadfinder-, Lagerfeuer- oder Wikingersliedern möchtest du zum Besten geben?

... du bei Spiel und Spaß immer dabei bist!

Du kannst Feuerspucken? Schauspielen ist für dich eine Leichtigkeit, egal ob als NPC, im Puppentheater oder selbst ein Stück einstudieren? Du erzählst gerne Geschichten und Wikingersagen?

... du naturverbunden bist!

Du hast Wissen im Bereich Kräuterkunde, Angeln, Jagen, Fährtenlesen oder Wildnis? Du bist Chemiker*in? Du kannst Kräuterwanderungen anbieten?

... du Ersthelfer*in bist!

Du hast die Ausbildung zum*r Rettungsschwimmer*in? Du bist als Sanitäter*in tätig?

... du die Bühne liebst!

Du kannst gut moderieren? Du hast einen Poetry Slam in der Hinterhand? Wenn man dir ein Mikro gibt fühlst du dich wohl? Du wolltest schon immer mal Teil einer Open Mic Night sein? Bei Podiumsdiskussionen behältst du den Überblick? Fachvorträge zu deinem Herzensthema hältst du gerne?

ICH BIN THOR, GOTT DES DONNERS.

Mein Vater Odin und ich sind die mächtigsten Götter in Asgard. Ihr kennt bestimmt mein Markenzeichen: meinen Hammer. Wenn ich ihn werfe, kommt er immer zu mir zurück. Das ist kein Können – das ist Magie! Natürlich hat mein Hammer auch einen Namen: Mjölhir. Ohne ihn gehe ich nirgendwo hin...

Eines Morgens bemerkte ich, dass mein Hammer nicht dort lag, wo ich ihn vor dem Schlafengehen hingelegt hatte. Ich durchsuchte das ganze Haus, aber mein Hammer blieb verschwunden. Plötzlich tauchte Loki auf, mein Bruder und der Gott des Schabernacks. „Sicher haben die Riesen deinen Hammer gestohlen!“, meinte er, „Wenn du möchtest, dann werde ich ein paar Nachforschungen für dich anstellen.“ Das war mir natürlich sehr recht.

Loki machte sich auf den Weg nach Jötunheim und fand heraus, dass der Riese Thrym meinen Hammer gestohlen hatte und irgendwo versteckte. Als Loki die Waffe von Thrym zurückforderte, lachte dieser und stellte eine Bedingung: Er würde Mjölhir herausgeben, wenn er die Göttin Frigga zur Frau bekäme.

Natürlich überbrachte Loki diese Botschaft sofort den Göttern. Als Frigga von der Bedingung hörte, schrie sie entsetzt auf. Nun war guter Rat teuer. Sollte ich meinen Hammer nicht zurück bekommen, wäre Asgard verloren.

Wir überlegten lang, was nun zu tun sei. Schließlich hatten wir die rettende Idee. Wir würden versuchen, den Riesen zu überlisten. Als Braut verkleidet, in schönem Hochzeitsgewand, ging ich selbst statt Frigga nach Jötunheim, um meinen Hammer zu holen. Mein Bruder bot sofort an, mich als meine Dienerin zu begleiten.

Tatsächlich ließ sich Thrym durch unsere List täuschen und empfing seine vermeintliche Braut mit Freude. Tief verschleiert war ich vor ihm getreten, niemand ahnte etwas. Der Riese ließ sogleich ein großes Festmahl herrichten, bei dem den Gästen Ochsen und Met in Hülle und Fülle aufgetischt wurden. Kurzzeitig vergaß ich meine Tarnung, das Pläneschmieden hatte meinen Appetit angeregt. Ich verspeiste gleich einen ganzen Ochsen, acht Lachse und drei Fässer Met. Die Riesen waren überrascht, solch einen Appetit hätten sie einer Göttin nicht zugetraut.

„Acht Tage lang hat meine Herrin nicht gegessen und getrunken“, erklärte Loki, „Sie hat sich so sehr nach Euch, lieber Thrym, geseht.“ Nun fühlte sich der Riese geschmeichelt und befahl seinen Untergebenen: „Holt nun den Hammer des mächtigen Thor!“ Thrym legte mir Mjölhir in den Schoß, um unsere Ehe zu segnen und fruchtbar zu machen. Wenn der gewusst hätte...

Sogleich ergriff ich den Hammer und schleuderte ihn voller Wut auf den Riesen. Er starb auf der Stelle. Nun gab es kein Halten mehr, Mjölhir tat sein Werk und vernichtete Thryms ganze Familie. Der Himmel donnerte und lachte zugleich, als Loki und ich nach Asgard zurückkehrten. Die List war geglückt.



JARL-AUSFLUG

Um die Kontakte zu intensivieren und strategische Planungen in ungezwungener Atmosphäre zu durchdenken, begaben sich die Hauptverantwortlichen (unsere Jarls) ins schöne Alpenvorland.

Neben der Lagerplatzbesichtigung und einem Ausflug ins Wikingerdorf Flake, gab es eine Badeaktion im Walchensee. Wusstet ihr, dass man nach 2 Stunden Zugfahrt von Regensburg aus bereits ein wunderschönes Bergpanorama genießen kann? Die Zugreise nach Füssen ist nur zu empfehlen!



Ihr habt Bock als Helfer*in am Diözesanlager dabei zu sein?
Oder ihr seid schon als Helfer*in angemeldet?
Dann notiert euch bereits das letzte Vorbereitungstreffen.
Es findet vom 16.-18.02.2024 statt und anmelden könnt ihr euch hier:
<https://www.dpsg-regensburg.de/anmeldung-dilager8/>

6. VORBEREITUNGSTREFFEN



Unter einem ganz anderen Motto traf sich das gesamte Planungsteam zum nun bereits 6. Vorbereitungstreffen in Karlstein. Viele offene Punkte wurden diskutiert und meist eine optimale Lösung gefunden. Es ist nicht selbstverständlich, dass nach zwei Jahren Planungsphase alle für das Ziel schufteten und werkeln wir an Tag eins. Unsere gemeinsamen sehr lustigen Abende verdeutlichen, dass das Planungsteam wirklich ein großartiges Team! ist. Ich möchte niemanden in unserer bunten Truppe missen. Danke für euer unermüdliches Engagement!

Ob beim Mafia-Krimidinner nicht das ein oder andere Schmiergeld Richtung Lagerleitung geflossen ist?

Lisa Kürzinger



Kanufahren mit „einehupfa“

Trotz miserabler Wettervoraussagen machten sich 27 unerschrockene Pfadfinder*innen auf den Weg nach Blaibach am Regen im Bayerischen Wald, um dort ein Wochenende zu zelten und Kanu zu fahren.

Gleich nach Ankunft am Campingplatz erfolgte eine kurze Einweisung, dann fuhren die Jugendlichen und ihre Betreuer*innen zum Blaibacher See um dort das erste Mal bei strahlendem Sonnenschein die Kanus zu Wasser zu lassen. Immer drei bis vier Personen waren in einem Kanu und paddelten auf Anweisung der Betreiber*innen des Bootsverleihs mutig drauflos. Der See eignet sich hervorragend zum Üben, da er keine Strömung hat. Besonders beliebt war es bei den Jugendlichen, vom Kanu aus ins Wasser zu springen – „einehupfa“ – und sich hinten an die Boote anzuhängen oder sich mit den Schwimmwesten treiben zu lassen. Bei einer Rast am Ufer des Sees traf die Gruppe zufällig auf einen Pfadfinderstamm aus Frankfurt und wurde von diesen mit Keksen versorgt. Abends grillte die Gruppe. Da es recht kühl geworden war, nutzten die Pfadfinder*innen das am Zeltplatz vorhandene Tipi und verbrachten dort einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer. Auch einige der Frankfurter Pfadfinder*innen schauten auf einen Besuch vorbei.

Am Samstag ging man dann auf große Fahrt und paddelte stolze 21 Kilometer den Regen entlang. Wieder schien trotz gegenteiliger Prognose die meiste Zeit die Sonne, so dass es auch am Samstag genügend Gelegenheiten zum „einehupfa“ gab. Da der landschaftlich wunderschöne Regen wenig Strömung hat, mussten sich die jungen Kanufahrer*innen ganz schön anstrengen, um vorwärts zu kommen. Stolz auf die eigene Leistung wurde die Gruppe am Abend wieder abgeholt und zum Campingplatz zurücktransportiert, wo sie gemeinsam kochten, um dann hungrig über das Abendessen herzufallen. Am Samstagabend begann es zu regnen. Da es am Sonntagmorgen immer noch regnete, beschloss man, nicht mehr mit den Kanus aufzubrechen, sondern verbrachte den Vormittag mit Spielen und Waffeln backen am Lagerfeuer, bevor man die Sachen packte und den Heimweg antrat.



Pause machen, um die Landschaft zu genießen. Auch dafür war genügend Zeit.



Georg Ammer und Florian Klostermeier lassen sich entspannt vom Kanu ziehen. Fotos: Theresa Heinrich

Pfadfinder*innen Neuhaus wandern 50 Kilometer

Der Pfadfinder*innenstamm Don Bosco Neuhaus wird heuer 50 Jahre alt. Im Jubiläumsjahr hat es sich jede Gruppe des Vereins zur Aufgabe gemacht, eine gemeinnützige Aktion zu planen und umzusetzen. Angelehnt an das 50-jährige Vereinsbestehen hat jede Aktion einen Bezug zur Zahl 50.

Die Leitendenrunde ist deshalb zu einer Tageswanderung aufgebrochen und hat dabei eine Strecke von 50 Kilometern innerhalb von knapp 12 Stunden zurückgelegt. Die Gruppe startete bereits um 04:00 Uhr in Neuhaus. Ausgestattet mit Stirnlampen ging es durch das Waldnaabtal nach Falkenberg und von dort aus weiter nach Rothenbürg, wo auf die Teilnehmer*innen die erste Verpflegungsstation wartete. Gestärkt ging es weiter über Schönrkirch und Wildenau nach Mitteldorf. Dort gab es nochmal eine längere Pause, bei der kleinere und größere Wehwehchen an den Beinen und Füßen versorgt und die Reserven für die Schlussetappe aufgefüllt wurden. Diese führte über Scherreuth und Gleißental zurück nach Neuhaus, wo die Teilnehmer*innen bei Brotzeit und Getränken den Tag in der Pfadfinder*innenhütte ausklingen lassen konnten. Die reine Gehzeit für die Strecke von 50 Kilometern, die auch 970 Höhenmeter beinhaltete, betrug 10 Stunden.

Bereits im Vorfeld wurden Unternehmen gesucht, die bereit waren, für die gelaufenen Kilometer eine Spende zu tätigen. Die Pfadfinder*innen haben sich dazu entschieden, mit dem gesammelten Geld drei gemeinnützige Organisationen in der Region zu unterstützen: „Lichtblicke e. V.“, „Dornrose e. V.“ und „Weisser Ring“.

Die Stammesvorsitzenden waren sehr zufrieden mit der Beteiligung der Leitendenrunde und lobten die Motivation und das Durchhaltevermögen aller, welche sich der Challenge gestellt und die 50 Kilometer geschafft haben. Ein Dank gelte zudem auch allen Unternehmen, die sich dazu bereit erklärt haben, die Aktion mit einer Spende zu unterstützen.

Bild: Julia Franz



Brunnenfest in Neuhaus

Ein gelungenes Fest trotz regnerischen Wetters

Wenn die Pfadfinder*innen zum alljährlichen Brunnenfest rufen, kommen die Gäste auch von weit über die Ortsgrenze hinaus nach Neuhaus. In diesem Jahr feierten sie bei meist regnerischem Wetter gut gelaunt bis weit in den Abend hinein. Schon länger gilt das Brunnenfest als „inoffizielles Bürgerfest“ in Neuhaus. Die Neuhauser Pfadfinder*innen haben sich auch heuer im Jubiläumsjahr des Vereins wieder so einiges einfallen lassen.

Am Nachmittag waren das reichhaltige Kuchenbuffet sowie die verschiedenen Kaffeespezialitäten der Cafeteria heiß begehrt. Traditionsgemäß boten die Pfadfinder*innen viele Schmankerl an. Neben den Klassikern wie Pommes, Breze mit Käse, Bratwurst- und Steaksemmel und Fischsemmel wurden den Gästen als kulinarische Highlights Burger von der Feuerplatte und selbst gemachte Frühlingsröllchen angeboten.

Die „Neuhauser Boum“ sorgten mit zünftiger Blasmusik für die musikalische Umrahmung am Nachmittag.

Die Kinder vergnügten sich beim Kasperltheater, im Riesensandkasten, beim Laserschießstand, der XXL-Carrera-Bahn oder beim Minibagger. Die Acro & Dance-Mädls der DJK Neuhaus erhielten großen Beifall bei ihren Tanzeinlagen.

Zur späteren Stunde waren Pils-, Schnaps- und Cocktailbar mit verschiedensten Getränken gut gerüstet, sodass jede*r Festbesucher*in das passende Getränk fand. Die Weinlaube lud mit einer erlesenen Auswahl zum Verweilen ein und war den ganzen Abend über gut besucht.

Am Abend sorgte die Band „Aeroplane“ aus Hersbruck mit Hits aus den 90er Jahren bis hin zu aktuellen Charts für Stimmung und eine volle Tanzfläche.

In Kooperation mit der AKB planten die Veranstalter*innen in diesem Jahr eine Stammzellen-Typisierungsaktion. Die Besucher*innen des Fests konnten sich vor Ort in die weltweit vernetzte Datenbank aufnehmen lassen. Die Pfadfinder*innen hatten zudem vorab schon beschlossen, den Gewinn der Cafeteria und den Erlös einer Tombola an die AKB zu spenden, um so die Stiftung und die Typisierungsaktion zu unterstützen. Um das Brunnenfest in dieser Größenordnung stemmen zu können, haben die Verantwortlichen über 100 Helfer*innen aus dem eigenen Verein mobilisiert. Diese arbeiteten den Tag über entweder in einer der Essenbuden, standen hinterm Ausschank oder einer Bar oder betreuten die Kinderbelustigung.

Die Stammesvorsitzenden Thomas Neugirg und Julia Franz waren sehr zufrieden mit dem Verlauf des Fests und lobten die gute Zusammenarbeit der Leiterrunde und aller Beteiligten. Besonders beeindruckt waren die beiden von den vielen Anwesenden, die trotz des regnerischen und nasskalten Wetters lange ausharrten und bis weit in die Nacht hinein getanzt, gefeiert und für eine gute Stimmung gesorgt haben.

Fotos: Julia Franz und Band Aeroplane





Pfadfinder Kulmain feiern begeisterndes 40-jähriges Jubiläumsfest

Kulmain, 22. und 23. Juli 2023 – Ende Juli erlebte Kulmain ein denkwürdiges Jubiläumsfest, als die Pfadfinder*innen Kulmain ihr 40-jähriges Bestehen feierten. Die Veranstaltung lockte ca. 800 Gäste aus nah und fern an und begeisterte sie mit einem vielfältigen Programm für Jung und Alt. Der Samstag begann mit einem beeindruckenden Kirchenzug begleitet durch einige

Pfadfinderstämme und Kulmainer Vereine mit Bannerabordnungen. Der außergewöhnliche Festgottesdienst wurde von einer extra gegründeten Blaskapelle, einem Pfadfinderchor und den Gruppenstundenkindern gestaltet. Die Stimmung in der Kirche war unglaublich, Höhepunkt des Gottesdienstes war zweifellos das Pfadfinderlied "Flinke Hände, flinke Füße", bei dem alle Anwesenden kräftig mitsangen und tanzten. Anschließend wurde der Festbetrieb auf dem Schulparkplatz sowie auf der Pfarrwiese eröffnet. Die kulinarischen Köstlichkeiten ließen keine Wünsche offen: Von traditionell selbstgemachter Pizza über Flammkuchen, Crêpes, Pommes und Kartoffelspiralen bis hin zu gebackenen Champignons und den heiß begehrten "Zerrupfte-Wildsau-Burgern" war für jeden Geschmack etwas dabei.

Die diesjährige Wein-Auswahl hielt einige Überraschungen bereit, darunter die neue Weißwein-Sorte "Alpaka" neben den bewährten Sorten vom Bio-Weingut Stefan Kunz. Die erfrischenden Spritzer mit Lavendel, Rosenblüten und Gurken fanden großen Anklang bei den Besuchern. Im Verlauf des Abends öffnete auch die Bar ihre Türen und präsentierte verschiedene Highlights. Die musikalische Unterhaltung wurde von der Sängerin "Maike May" aus Bamberg übernommen, die mit einem breitgefächerten Repertoire die

Gäste bis spät in die Nacht begeisterte. Gleichzeitig sorgten die DJs Partybusters in der Jurtenburg für beste Stimmung und heizten den Feiernden kräftig ein.

Der Familiensonntag stand ganz im Zeichen der Kinder und Familien. An den Pfadfinderstationen hatten junge Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Knoten zu basteln, eine Kohte (Pfadfinderzelt) aufzustellen, das Feuermachen mit dem Feuerstahl zu erlernen und Stockbrot sowie Popcorn am Lagerfeuer zuzubereiten. Die verschiedenen Kindergruppen des Stammes und die Gruppenleiter*innen wurden den Gästen vorgestellt und es gab reichlich Unterhaltung, darunter eine Hüpfburg sowie Spiele wie Wikingerschach, Schwammwurf und Dosenwerfen. Die Stationen erstreckten sich von der Pfarrwiese über den Schulplatz bis zum Schulgarten. Zusätzlich wurde durch Sonnenblicke e.V. Kinderschminken, Airbrush, Klebetattoos, Windspiele und vieles mehr angeboten. Die Fotobude mit Pfadfinderaccessoires erfreute sich großer Beliebtheit, sodass viele tolle Erinnerungen mit nach Hause genommen werden konnten.

Die Verpflegung am Sonntag ließ keine Wünsche offen. Die Pfadfinder*innenfreunde hatten verschiedene bayerische Schmankerl vorbereitet, darunter Wurstsalat, unterschiedlich belegte Brote und den beliebten bayerischen Hotdog. Das reichhaltige Kuchenbuffet bot eine breite Auswahl an Leckereien, Kaffee und Kuchen wurden auf Spendenbasis angeboten. Besonders bei den Kindern waren außerdem die



Bio-Milchshakes und das Slusheis sehr beliebt. Zur späteren Stunde wurde auch noch das ein oder andere Glas Wein oder Spritzer genossen.

Selbstverständlich stand auch ein offizieller Teil auf dem Programm des Jubiläumsfestes. Am Sonntagnachmittag eröffneten die Vorstände der Pfadfinder Kulmain, Felix Linkel und Romy Christl, die Reden und bedankten sich bei allen Helfer*innen und Eltern, ohne die die Kinder- und Jugendarbeit in dieser Art wie in Kulmain, und besonders ein solches Fest, nicht möglich wären. „Pfadfinden ist mehr als eine gute Tat – Pfadfinden ist vor allem auch Spaß, Abenteuer, Vielfalt und Erlebnis.“ Die Stammesvorsitzenden sind beeindruckt von der Entwicklung des Stammes, der heute etwa 120 aktive Mitglieder zählt. Die Bezirksvorstände des Fichtelbezirks, Julia Helgert und Michael Brunner, sowie die Vorsitzende der Diözese Regensburg und gleichzeitig Mitglied bei den Kulmainer Pfadfindern Eva-Maria Linkel sprachen ebenfalls ihre Glückwünsche aus. Weitere Gratulationen kamen von Kurat Herrn Pfarrer Markus Bruckner, dem ersten Bürgermeister Herrn Günter Kopp sowie Landrat Herrn Roland Grillmeier. Im Rahmen des offiziellen Festaktes standen auch ein paar Überraschungen auf dem Plan. So wurden Johannes Birkner als Kurat und Bianca Greger nach jahrelangem Engagement aus dem Bezirksteam verabschiedet sowie Stefanie Scherer für die mehrjährige Tätigkeit als Vorsitzende im Rechtsträger gedankt. Besonders erfreulich war außerdem die Verleihung des Georgspins an zwei Kulmainer Pfadfinderinnen. Stefanie Nickl und Bianca Greger erhielten die zweithöchste Auszeichnung, die der Bundesverband der Pfadfinder*innen vergeben kann. Die beiden Georgspins wurden aufgrund eines ausführlich begründeten Antrags an die Stammesvorsitzenden versendet und an die Pfadfinderinnen verliehen, womit sie für das herausragende Engagement auf Stammes- und Bezirksebene geehrt wurden.

Nach dem offiziellen Festakt fand die Verlosung der Tombola statt. Die glücklichen Gewinner*innen durften sich über tolle Preise freuen, darunter eine Feuerschale, ein Baum, ein Buschgewächs, ein Gutschein für das Sibyllenbad, ein Wochenende mit einem VW-Auto nach Wahl, ein Nass- und

Trockensauger sowie ein Stihl Akku-Gehölzschneider. Die Pfadfinder*innen Kulmain zeigten sich überwältigt von der großen Resonanz an beiden Tagen und bedankten sich herzlich bei allen Besucher*innen, Helfer*innen und Unterstützer*innen für dieses unvergessliche Jubiläumsfest. Die Veranstaltung bot ein einzigartiges Erlebnis für die ganze Gemeinschaft und festigte die Verbundenheit der Pfadfinder*innen Kulmain zu ihrem Stamm, der Region und den Menschen, die ihre Leidenschaft für Abenteuer und Gemeinschaft teilen. Die Pfadfinder*innen Kulmain blicken voller Dankbarkeit auf 40 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück und freuen sich auf viele weitere spannende Abenteuer in der Zukunft.

Fotos: Markus König



Offizieller Festakt, v.l.n.r. hinten: Bürgermeister Günter Kopp, Bezirksvorstand Michael Brunner und Julia Helgert, Bezirkskurat Johannes Birkner, Landrat Roland Grillmeier, MdL Tobias Reiß, vorne: Pfarrer Markus Bruckner, Stammesvorsitzende Romy Christl und Felix Linkel, Diözesanvorsitzende Eva-Maria Linkel



Verleihung der Georgspins, v.l.n.r. Stefanie Nickl, Felix Linkel, Romy Christl, Stefanie Scherer, Bianca Greger

Frankreich-Fahrt

Unsere neuen Leiter*innen sind im August nach Südfrankreich in ein Camp in Aix en Provence gefahren. Das Camp fand in einem Wald statt, in dem hohe Waldbrandgefahr herrschte.

Neben Patrouillen im Wald zur Waldbrand-Prävention wurden uns viele Aktionen angeboten: Wir durften einen Tag im Kloster verbringen und bei der täglichen Feldarbeit mitarbeiten, einem Bauern helfen und die landwirtschaftliche Arbeit näher kennenlernen, die örtliche Feuerwehr anschauen, kochen, an einer Wanderung auf den Berg Saint-Victoire teilnehmen und wir durften viele neue tolle Leute kennenlernen.

Außerdem stand für uns das Leiter*innenversprechen an, was wir mit einem Tag in Marseille verbunden haben. In Marseille angekommen haben wir erst einmal die Stadt ein wenig erkundet und später auf den Frioul Inseln bei einem wunderschönen Sonnenuntergang unser Leiter*innenversprechen abgelegt.

Zusammenfassend war diese Frankreich-Fahrt für uns alle sehr prägend und erlebnisreich. Wir sind dankbar für alle unvergesslichen Erfahrungen und die wertvollen und inspirierenden Menschen dort!





Lettland-Fahrt

Auch unsere Rover*innen waren im August unterwegs, und zwar in Lettland. Genauer gesagt ging es für die Rover*innen unterstützt von der DPSG Stiftung Regensburg auf eine Tour nach Warschau, dann zum eigentlichen Zeltlager in Jurmula und einen abschließenden Trip nach Riga. Nach einer 10-stündigen Fahrt sind die Rover*innen an ihrem ersten Zielort, einem Campingplatz am See angekommen. Am nächsten Tag ging es auf eine Sightseeingtour durch Warschau mit Inhalten wie dem Heart of Chopin, vielen Denkmälern, the Wishing Bell, dem Marktplatz, einem Flohmarkt sowie dem Illusions- und Pfadfindermuseum. Natürlich durfte ein traditionelles Dumpling-Essen nicht fehlen. Den Abend ließen sie am See des Campingplatzes ausklingen, bevor es am nächsten Tag weiter zum eigentlichen Zeltlager ging. Angekommen in Jurmala ging es für unsere Rover mit Kanus auf eine Insel, auf der sie gemeinsam mit den lettischen Seepfadfinder*innen die Lagerzeit verbracht haben. Neben der täglichen Flaggenzeremonie durften unsere Rover*innen viele spannende Aktionen erleben: die Errichtung von Lagerbauten, einen Guest-Day, Wasseraktivitäten wie z.B SUP- oder Kajakfahren und Yoga-Einheiten sowie einen Hike mit Museumsbesuch.

Außerdem stand auch noch etwas ganz Besonderes auf dem Programm: das Rover*innen-Versprechen, welches am letzten Abend stattgefunden hat. Der letzte Abend wurde durch eine Live-Band begleitet und kürte den Abschluss dieses tollen und erlebnisreichen Lagers. Für unsere Rover*innen war die Reise jedoch noch nicht vorbei, und so ging es auf nach Riga. Die ersten beiden Tage verbrachten sie mit der Besichtigung der großen Markthallen, mit Flohmärkten, Obst, Gemüse und Fisch, einem Spieleabend, einem Ausflug in das Museum of Occupation und mit viel Bummeln. Einen Abend ließen sie außerdem gemeinsam mit den Letten am Strand ausklingen. Nach diesen drei Tagen voller Sightseeing und Zivilisation sind unsere Rover zu einem abschließenden Haik aufgebrochen. Am ersten Tag ging es 19km nach Sigulda, um dort unter freiem Himmel und mit einem wunderschönen Ausblick zu übernachten.

Nach dieser Übernachtung ging es dann weitere 13km am Strand entlang. Nach dem Haik ging es für unsere Rover*innen dann endgültig zurück nach Amberg.





10 Tage, 27 Züge, 5 Länder

Unsere Interrailfahrt

Auf die Frage, wo wir bei unserem Gruppenunternehmen hinwollten, kam nie eine konkrete Antwort. Die Idee kam auf, dass wir dann wohl einfach einen Rucksack packen und losgehen würden. Und so ähnlich kam es dann auch.

Am Tag vor der Abfahrt trafen wir uns, um das Allgemeingepäck, Tarps sowie Planen und Trangias, zu verteilen und besprachen außerdem unsere bevorstehende Abfahrt. Hier entschieden wir uns, mit unseren Interrail Tickets zuerst nach Paris zu fahren und um dort so viel Zeit wie möglich zu haben, die Zugfahrt auf den Abend und die Nacht zu legen. In unserer ersten Nacht verbrachten wir also 2,5 Stunden in Frankfurt am Main am Hauptbahnhof, was sich schlimmer anhört, als es war.

Um 9 Uhr morgens erreichten wir Paris, wo wir für Touristen typische Aktivitäten wie zum Beispiel auf den Eiffelturm zu laufen machten. Am Abend ging es weiter in den Süden Frankreichs, wo wir eine 2-tägige Kanutour machten, was der einzige Bestandteil unserer Reise war, der im Voraus geplant war. Als nächstes fuhren wir nach Nîmes, wo wir Burger essen gingen, einen Geburtstag feierten und die Nacht auf Parkbänken in Bahnhofsnähe verbrachten. Schließlich waren wir froh, "das Land in dem keiner Englisch kann" zu verlassen und machten uns am nächsten Morgen auf nach Italien, genauer in die Hafenstadt Genua. Wir leisteten uns dort den Luxus einer Ferienwohnung mit Dusche und schauten uns die Stadt an.

Der nächste Halt war dann Brunnen in der Schweiz, wo wir uns für einen Campingplatz am Vierwaldstätter See entschieden. Für unsere letzte Nacht kamen wir in Österreich, im Pfadfinder*innendorf Zellhof unter, bevor es dann über Salzburg und München zurück Richtung Heimat ging. Am meisten genossen wir die Freiheiten, am Tag vorher zu entscheiden, welches Land wir als nächstes bereisen wollen aber auch die Möglichkeit, unsere Tarps dort aufzuspannen, wo es uns gefällt.

Die ersten sechs Tage hat keiner eine Dusche gesehen und wie erwartet ließ die Hygiene in den Zügen oft zu wünschen übrig, aber das war unsere Reise, so wie wir es wollten und ich denke unserer Gruppe, bestehend aus zwei Leiter*innen und sechs Rover*innen hat es sehr gut gefallen.

Andreas Stümpfl







WIR SUCHEN DICH!

BEZIRKS VORSITZENDE/R

Hast du Lust auch außerhalb deines Stammes Neues zu erleben, hast du Spaß daran kreativ zu werden und auch organisatorisch mal ein bisschen was in die Hand zu nehmen? Dann ist BeVo der richtige Job für dich!

Was erwartet dich:

- Ein motiviertes Bezirksteam, das dir tatkräftig zur Seite steht
- Verbändeübergreifende Versammlungen, in denen deine Meinung gefragt ist
- Teamtreffen, in denen sich nicht nur beraten, sondern gerne auch etwas gemeinsam unternommen wird
- Unterstützung von Stammesvorsitzenden und Gruppenleitern
- Organisation und Durchführung von Bezirksveranstaltungen
- Möglichkeit eigene kreative Ideen einzubringen und umzusetzen

Der Zeitaufwand, den das Amt einnimmt ist nicht zu unterschätzen. Allerdings bestimmst du, wie viel du machst, und du hast durch eine großartige Bezirksleitungsrunde viel Unterstützung.

**SCHREIB UNS AN: INFO@DOMBEZIRK.DE
ODER WAHLAUSSCHUSS@DOMBEZIRK.DE**



DOMBEZIRK
REGENSBURG



WIR SUCHEN DICH!

BEZIRKS KURAT/IN

Hast du Lust auch außerhalb deines Stammes Neues zu erleben, hast du Spaß daran kreativ zu werden und auch organisatorisch mal ein bisschen was in die Hand zu nehmen? Dann ist BeKu der richtige Job für dich!

Worauf du BOCK haben solltest:

- Spiritualität
- Ein motiviertes Bezirksteam, das dir tatkräftig zur Seite steht
- In der DPSG Ansprechperson für spirituelle und religiöse Fragen sein
- Teamtreffen, in denen sich nicht nur beraten, sondern gerne auch etwas gemeinsam unternommen wird
- Unterstützung von Stammesvorsitzenden und Gruppenleitern
- Möglichkeit eigene kreative Ideen einzubringen und umzusetzen
- Feel Good Manager sein

Der Zeitaufwand, den das Amt einnimmt ist nicht zu unterschätzen. Allerdings bestimmst du, wie viel du machst, und du hast durch eine großartige Bezirksleitungsrunde viel Unterstützung.

**SCHREIB UNS AN: INFO@DOMBEZIRK.DE
ODER WAHLAUSSCHUSS@DOMBEZIRK.DE**

Die Box zur Jahresaktion ist endlich da!

Liebe Leiter*innen,
die Box zur Jahresaktion High Voltage der DPSG Regensburg ist endlich fertig! Wir freuen uns über das große Interesse und hoffen, dass ihr spannende, lehrreiche und spaßige Gruppenstunden damit habt.

Aber was hat es nun mit dieser Box auf sich?

In dieser Box findet ihr Material und Abläufe für eine Gruppenstunde. Die Gruppenstunde kann für mehrere Gruppen genutzt werden, lediglich ein wenig Verbrauchsmaterial muss nachgekauft werden, dieses findet ihr aber in jedem Supermarkt.

Die Gruppenstunde dauert je etwa 1,5 Stunden. Sie besteht aus einem Einstieg, mehreren Experimenten zum Thema „Strom“, einem Input in großer Runde, einem Quiz und einem Ausstieg. Alles außer die Experimente findet ihr in zwei Versionen, einmal für die Kinderstufen und einmal für die Jugendstufen. Ihr könnt die Inhalte auch aufteilen und so über mehrere Gruppenstunden durchführen. Das Thema Strom ist natürlich noch viel umfangreicher und bietet mehr, als das was wir hier in eine Box packen können. Ihr könnt jederzeit mehr oder weniger machen.

Woher bekomme ich eine Box?

Die Box wurde an der StuFaKo an alle Stämme verteilt, die sich angemeldet hatten. Fragt einfach bei euch im Stamm, ob es vielleicht eine Box gibt. Wenn nicht könnt ihr euch die Materialien für die Experimente selbst besorgen und dann loslegen.

Wir sagen danke!

Vielen Dank an die IG High Voltage, die viel Zeit und Mühe in die Erstellung der Box und des Skripts gesteckt hat. Und wir sagen Danke an die Stiftung der DPSG Regensburg! Die Box wurde kostenlos an alle Stämme verschickt, muss aber natürlich bezahlt werden. Die Hälfte der Kosten hat die Stiftung übernommen.

Ihr wollt Projekte wie diese unterstützen? Dann stellt sicher, dass ihr dem „Stiftungseuro“ bei der Anmeldung zugestimmt habt, denn dann geht ein Euro eures Mitgliedsbeitrags automatisch an die Stiftung. Weitere Infos zur Stiftung: <http://www.dpsgstiftung.de/>

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und weil Papier schnell kaputtgeht, findet ihr das komplette Skript hier:



Wir wünschen euch viel Spaß in den Gruppenstunden!
Eure IG High Voltage
Linus, Jonathan, Andi, Tobi und Gies



Stellenbeschreibung

WIR SUCHEN DICH!

**für das Amt des Diözesankuraten des
DPSG Diözesanverbandes in der Diözese
Regensburg (Amtszeit 3 Jahre)**



WIR SUCHEN...

SPIRITUELLE PERSONEN (M/W/D)...

- die eine abgeschlossenen theologische, pastorale oder religionspädagogische Ausbildung haben
- sprich Priester, Gemeinde- /Pastoralreferent*innen oder Religionslehrkräfte



DIE AUFGABEN SIND...

- die Leitung des Diözesanverbandes nach der Ordnung, Satzung und den Beschlüssen des Bundes- und Diözesanverbandes
- die Zuständigkeit für die spirituellen und religiösen Themen des Diözesanverbandes
- Gottesdienste bei bestimmten Veranstaltungen (StuFaKo, DV, ...) halten
- Vorbereitung und Gestaltung des Friedenslichtes (zusammen mit der PSG, DV Regensburg)
- Teilnahme und Bericht bei den Jugendseelsorgerkonferenzen
- Unterstützung von Leitungs- und Vorstandskräften im Spirituellen und Religiösen
- Vertretung des Diözesanverbandes gegenüber der Katholischen Kirche (v.a. Kontakt zum Jugendpfarrer und dem Bischof)
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B.: durch Beiträge in der Apropos)

**WIR FREUEN UNS ÜBER EINE
PERSÖNLICHE KONTAKTAUFNAHME
MIT DIR!**

MEHR INFOS

ÜBER DIE DPSG REGENSBURG UNTER:
WWW.DPSG-REGENSBURG.DE



buero@dpsg-regensburg.de



0941 / 597 2276

2023/24 Termine

2023

Dezember

09.12.2023
Adzentsfeier

10.12.2023
Friedenslicht

2024

Januar

01.01.2024
Redaktionsschluss Apropos

12.–14.01.2024
DL Winterklausur, FAK Öko,
Blockhütte Weiden

21.01.2024
Bezirksversammlung Jurabezirk,
Kelheim

28.01.2024
Bezirksversammlung Hüttenbezirk,
Schnaittenbach

28.01.2024
Ausbilder*innentagung, Regensburg

Februar

03.02.2024
Bezirksversammlung Burgenbezirk,
Weiden

16.–18.02.2024
Achttes Vorbereitungstreffen Diözes-
anlager, Haus: Waldmünchen

21.02.2024
DL Team

24.–25.02.2024
Modul Prävention, Haus: Karlstein

März

08.–10.03.2024
Diözesanversammlung DPSG,
FAK Internationales, Haus: Habsberg

15.–17.03.2024
Diözesanversammlung
BDKJ Regensburg

16.03.2024
Bezirksversammlung Dombezirk,
Ziegetsdorf oder Sinzing

17.03.2024
Bezirksversammlung Fichtelbezirk,
Marktrechwitz

22.–24.03.2024
Kickstart & Modul Sache,
Haus: Speichersdorf,
V. Kuhbandner Haus

April

18.–21.04.2024
72 Stunden Aktion, BDKJ

25.04.2024
DL Team

Mai

09.–12.05.2024
Bundesversammlung im DV Fulda

19.–25.05.2024
Diözesanlager Yggdrasil
DPSG Regensburg

Juni

Evtl. letzte Woche:
Rückbegegnung Südafrika

16.06.2024
Redaktionsschluss Apropos

Save the date!

Von 08.–10.03.2024 findet die
Diözesanversammlung in Habsberg statt.



Juli

05.–07.07.2024
Nachbereitungstreffen Diözesanla-
ger, Haus: Waldmünchen

17.07.2024
DL Team

19.07.–02.08.2024
Roverway

September

13.–15.09.2024
DL Herbstklausur, FAK AB,
Haus: Haidenaab

Oktober

11.–13.10.2024
Stufen- und Fachkonferenzen,
Haus: Waldmünchen

13.10.2024
Redaktionsschluss Apropos

25.–27.10.2024
Kickstart & Modul Leitende,
Haus: noch offen

November

20.11.2024
DL Team

Dezember

14.12.2024
DL Adventsfeier

15.12.2024
Friedenslicht



2025 Termine

??? diözesanes Roversegeln

Januar

01.01.2025
Redaktionsschluss Apropos

10.–12.01.2025
DL Winterklausur

März

07.–09.03.2025
Diözesanversammlung

Mai

01.–04.05.2025
bundesweites Leiter*innentreffen

September

12.–14.09.2025
DL Herbstklausur

Oktober

10.–12.10.2025
Stufen- und Fachkonferenzen

Kontaktliste

Diözesanleitung:

Diözesanvorstand

vorstand@dpsg-regensburg.de

Diözesanvorsitzende

Eva Maria Linkel

e.linkel@dpsg-regensburg.de

Diözesanvorsitzender

Christian Härteis

c.haerteis@dpsg-regensburg.de

Diözesankurat

Lucas Lobmeier

kurat@dpsg-regensburg.de

Wölflingsstufe

Florian Klem

woelflinge@dpsg-regensburg.de

Jungpfadfinderstufe

Kathrin Schmid und Florian Holweg

jupfis@dpsg-regensburg.de

Pfadfinderstufe

Darline Feuerer

pfadfinder@dpsg-regensburg.de

Roverstufe

Lisa Kürzinger und Thomas Windschiegl

rover@dpsg-regensburg.de

AK Abenteuer Begegnung

nicht besetzt

abenteuer-begegnung@dpsg-regensburg.de

AK Internationales

Günther Bäte

guenther.baete@dpsg-regensburg.de

AK Ökologie

Jonathan Scharf

oekologie@dpsg-regensburg.de

AG Südafrika

Alexander Augustin

info@suedafrika.dpsg-regensburg.de

AG Prävention

praevention@dpsg-regensburg.de

ISK Multiplikator*innen

isk@dpsg-regensburg.de

AG Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion der Verbandszeitschrift Apropos

oeffentlichkeitsarbeit@dpsg-regensburg.de
apropos@dpsg-regensburg.de

AG Lagerfeuer

lagerfeuer@dpsg-regensburg.de

Diözesanbüro:

Bildungsreferentin Monika Brandstetter

monika.brandstetter@bistum-regensburg.de

fon 0941/5972341

Bildungsreferent Werner Schmid

werner.schmid@bistum-regensburg.de

fon 0941/5972341

Sekretärin Gerlinde Maß

dpsg@bistum-regensburg.de

fon 0941/5972276



SPIELE & METHODEN

Zum Kennenlernen

Was wäre wenn...

Für wen geeignet: ab Jupfis

Das brauchst du dazu: vorbereitetes Blatt "Was wäre wenn" mit Fragen, Stifte

Jede*r Teilnehmer*in bekommt ein Blatt und soll dieses in Ruhe ausfüllen. Dort stehen ca. 10 Fragen drauf zum Thema „Was wäre wenn“, beispielsweise „Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich am liebsten ... weil...“ oder „Wenn ich ein fremdes Land wäre, wäre ich am liebsten ... weil...“.

Die Zettel werden eingesammelt. Der*die Spielleiter*in mischt die Blätter und liest stichpunktartig einige Antworten von einem beliebigen Zettel vor. Die Gruppe muss nun erraten, wer das Blatt geschrieben hat. Danach können Fragen gestellt werden oder die Person kann ergänzende Informationen über sich geben.

Als Lückenfüller oder WarmUp

Glucke und Habicht

Für wen geeignet: ab Wölflinge

Das brauchst du dazu: Nichts

Ein bis zwei Mitspieler*innen werden zu „Habichten“ erklärt. Ihre Aufgabe ist es, der Glucke ihr kleinstes Küken zu stibitzen.

Jeweils 6–8 Spieler*innen bilden eine Hühnerfamilie: vorneweg die Glucke und dahinter die Küken. Jede*r Mitspieler*in fasst dem*der Vorderen auf die Schultern. Die Habichte müssen nun versuchen, das letzte Küken der Reihe abzuschlagen. Dies verhindert die Hühnerfamilie allerdings mit schlaun Drehungen und Abwehrbewegungen der gesamten Schlange. Jedes gefangene Küken ist raus – die erste komplett gefangene Hühnerfamilie hat verloren.

Zur Reflexion

Bilderrflexion

Für wen geeignet: ab Pfadis

Das brauchst du dazu: Bilderkarten

Die Gruppe bildet einen Stuhlkreis oder sitzt um einen Tisch herum. Der*die Leiter*in legt viele Bildkarten in die Mitte der Gruppe. Zum Beispiel Kalenderblätter, Grußkarten oder Bilder aus der Natur. Es können thematisch passende Bilder sein. Allerdings ist das nicht erforderlich, denn jeder Mensch sieht in einem Bild etwas anderes und hat so die Chance dies für sich frei zu interpretieren. Jetzt bekommt jede*r Teilnehmer*in etwas Zeit die Bilder zu betrachten, ein Bild auswählen und dieses zu sich an den Platz zu holen. Wenn genügend Zeit vergangen ist und sich jede*r seine*ihre Gedanken sammeln konnte, was er*sie mit dem Bild verbindet, beginnt der verbale Teil der Feedbackrunde. Jede*r erläutert sein*ihre Tagesgefühl mit Hilfe dieses Bildes.

Kooperation

Anti-Viren-Spiel

Für wen geeignet: ab Wölflinge

Das brauchst du dazu: Lange Seile, viele Bälle (unterschiedlich groß), Augenbinden

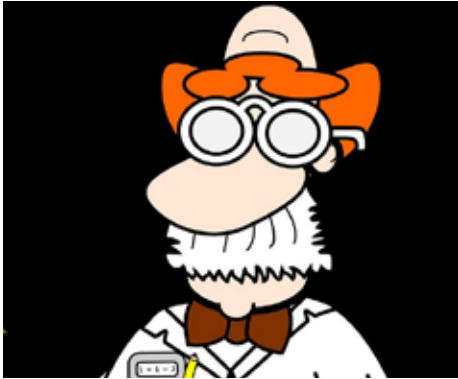
Mit einem Seil wird ein großes quadratisches Feld gelegt (je nach Gruppengöße ab 5 x 5 m). In dem Feld werden die Bälle (Viren/Bakterien) verteilt. Es werden Zweierteams gebildet, wobei es eine*n sehende*n und eine*n blinde*n Spieler*in (mit verbundenen Augen) gibt. Die blinden Spieler*innen werden gleichmäßig an den vier Seiten des Quadrates verteilt.

Ziel ist es, dass der*die Sehend*e seinen*ihren blinde*n Partner*in auf die gegenüberliegende Seite über das Virenfeld schleust. Dabei darf er*sie den*die Blinde*n weder berühren, noch selber das Feld betreten. Er*sie muss verhindern, dass der*die Blinde

a) Viren berührt und b) andere Spieler*innen berührt... beides führt zur Ansteckung und Ende für das Team. Es geht also nicht um Geschwindigkeit, sondern um das Meistern der Aufgabe. Anschließend kann man die Rollen tauschen.

Zum Erschweren der Aufgabe können „Laserstrahlen“ (locker gespannte Bänder quer über das Spielfeld) eingebaut werden.

Der Professor - WÖJUPFARO



Liebe experimentierfreudige Pfadfinder*innen,
auch in dieser Ausgabe findet ihr natürlich wieder ein spannendes Experiment.

Viel Spaß bei Versuch und Irrtum ;)

Wie funktioniert ein Lichtschalter?

Ihr braucht dazu:

ein kleines Holzbrett, zwei Reißnägeln aus Metall, eine Metall-Büroklammer, drei etwa 10 cm lange Stücke isolierten Schalt draht, ein 3,5 V-Glühlämpchen mit Fassung, eine Zange

Vorbereiten:

legt alles auf den Tisch vor euch

Aufgabe:

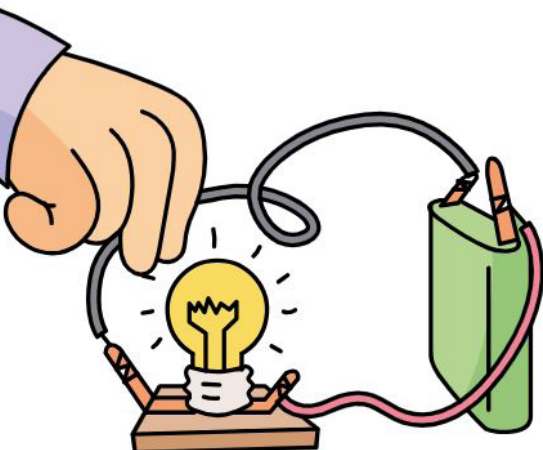
Entferne mit der Zange die Isolierung an den Enden der Drähte; die freigelegten Drahtstücke sollten je 1,5 cm lang sein. Drücke anschließend die beiden Reißnägeln im Abstand von etwa 4 cm in das Brett. Stecke unter jeden Nagel das Endstück eines Drahtes. Verbinde das eine Drahtende mit einem Batterie-Kontakt, das andere mit einer Lampenfassung. Den übrig gebliebenen Draht wickelst du um die zweite Zunge der Batterie und die Lampenfassung. Was passiert mit dem Lämpchen?

Lösung:

Gar nichts!

Erklärung:

Die letzte Verbindung, die den Stromkreis schließt, der Schalter, fehlt noch! Ihn bastelst du aus der Büroklammer. Einfach die Klammer aufbiegen und in die Lücke zwischen die beiden Nägel stecken. Geht dir jetzt ein Licht auf? Klar - das Lämpchen brennt!



Quelle für das Experiment:
<https://www.labbe.de/>

SPIRI-Impuls

Wenn die Trauer mit am Lagerfeuer sitzt – Impulse zum Umgang mit einem Trauerfall im Verband

Trauer ist ein Thema, mit dem wohl niemand gerne konfrontiert wird. Und doch ist sie da. Gehört zu unserem Leben und kommt in der Regel ungefragt. Meistens tritt sie dann im Familienkreis auf, manchmal vielleicht auch noch bei Freund*innen. Doch hin und wieder kommt es, dass im Stamm ein aktives Mitglied stirbt. Da gerät alles erst einmal in Starre. Wie soll es nun weitergehen? Wie mit der Situation umgehen?

Hier ein paar Impulse, Handlungsmöglichkeiten und Anregungen, was ihr in einer solchen Situation tun könnt:

Sich Unterstützung holen



Ihr müsst für diese Situation keine Lösung haben. Wenn du dich damit selbst erst einmal betroffen und überfordert fühlst, ist das völlig in Ordnung und normal. Es gibt aber Menschen, die für diese Momente

gerüstet und ausgebildet sind. Hol dir und dem Stamm also ruhig Unterstützung, jemanden, der euch in dieser Lage begleitet. Das können etwa die Seelsorger*innen vor Ort sein (Pfarrer, Gemeinde- oder Pastoralreferent*innen, Diakon oder Religionslehrer*innen) sowie Menschen, die sich haupt- und ehrenamtlich in der Begleitung von Sterbenden engagieren (z. B. Hospizhelfer*innen).

Solltet ihr niemanden in eurem Umkreis haben, könnt ihr jederzeit mich per Mail kontaktieren.

(kurat@dpsg-regensburg.de)

Ins Gespräch kommen



Mit dem Tod eines Menschen tritt erst einmal eine große Stille ins Leben. Diese Stille gehört dazu und darf auch ihren Platz haben. Jedoch ist es befreiend und förderlich, über die eigene Trauer zu reden. Trefft euch in kleiner oder größerer Runde. Singt oder hört miteinander Lieder, die euch Mut machen oder etwa der Person gefallen hätten. Und dann erzählt einander, was ihr mit diesem Menschen erlebt habt und was euch besonders mit ihm*ihr verbindet.

Menschen gehen nicht einfach spurlos aus unserem Leben. Ihre Pfade haben die unseren geprägt und werden dies auch weiterhin tun.

Selbstgestaltetes Kondolenzbuch



In einem Kondolenzbuch werden gute Worte, aufmunternde Sätze oder etwas Tröstendes aufgeschrieben. Es ist zudem eine Möglichkeit, etwas zu Papier zu bringen, was man der verstorbenen Person vielleicht noch gerne gesagt hätte.

Eine Alternative zu einem gebundenen Buch ist auch ein Schnellhefter oder eine Mappe, in der die gestalteten Blätter der Grüpplingesammelt werden können. Bei der Gestaltung der einzelnen Seiten ist der Kreativität keine Grenze gesetzt. Es ist der Platz für all jene Gedanken, die einem gerade durch Kopf und Herz gehen.

Abschiedsritual



Rituale sind kleine Handlungen und Abläufe in unserem Alltag, die uns eine gewisse Routine und Sicherheit geben. Gerade in einer so chaotischen Situation ist es gut, mit dem ein oder anderen Ritual ein wenig Ordnung zu

erzeugen. So kann zum Beispiel das Anzünden einer Kerze, als Erinnerung, oder das Aufhängen von Fotos, auf denen die Person zu sehen ist, hilfreich sein. Ein anderes Ritual kann etwa das Sammeln guter Wünsche und kleiner Botschaften sein, die dann gemeinsam am Lagerfeuer vorgelesen oder auch ganz in Stille in das Feuer gegeben werden. Wenn ihr einen Garten bei eurem Räumen habt, könnt ihr z. B. ein kleines Blumenbeet anlegen (am besten mit Blumen, die jedes Jahr wieder wachsen oder blühen).

Wie ihr seht, gibt es viele Möglichkeiten, mit Trauer umzugehen. Wichtig ist nur, dass man sich nicht von ihr einengen lässt oder sich gar verschließt. Habt darum den Mut, darüber zu sprechen und euch jederzeit Unterstützung und Hilfe zu holen. Vor allem aber stärkt einander mit der Hoffnung, dass nicht der Tod, sondern das Leben das letzte Wort zu sagen hat.

Dein Diözesankurat

K. Kobmeier



Die Sozialaktion des
BDKJ in Deutschland

www.72stunden.de

72 STUNDEN

EUCH SCHICKT DER HIMMEL

18. - 21. April 2024

18. - 21. April 2024

**JETZT ONLINE
ANMELDEN**



#72vollgas

The poster features a large white alarm clock icon with the number 72 inside. A cartoon character of a smiling alarm clock with a face, arms, and legs is jumping over a green hill. The background is orange with green and grey shapes representing hills and a path.

BDKJ Diözesanverband Regensburg
bdkj@bdkj-regensburg.de
www.bdkj-regensburg.de
+49 941 597 2296





Wintergrillen

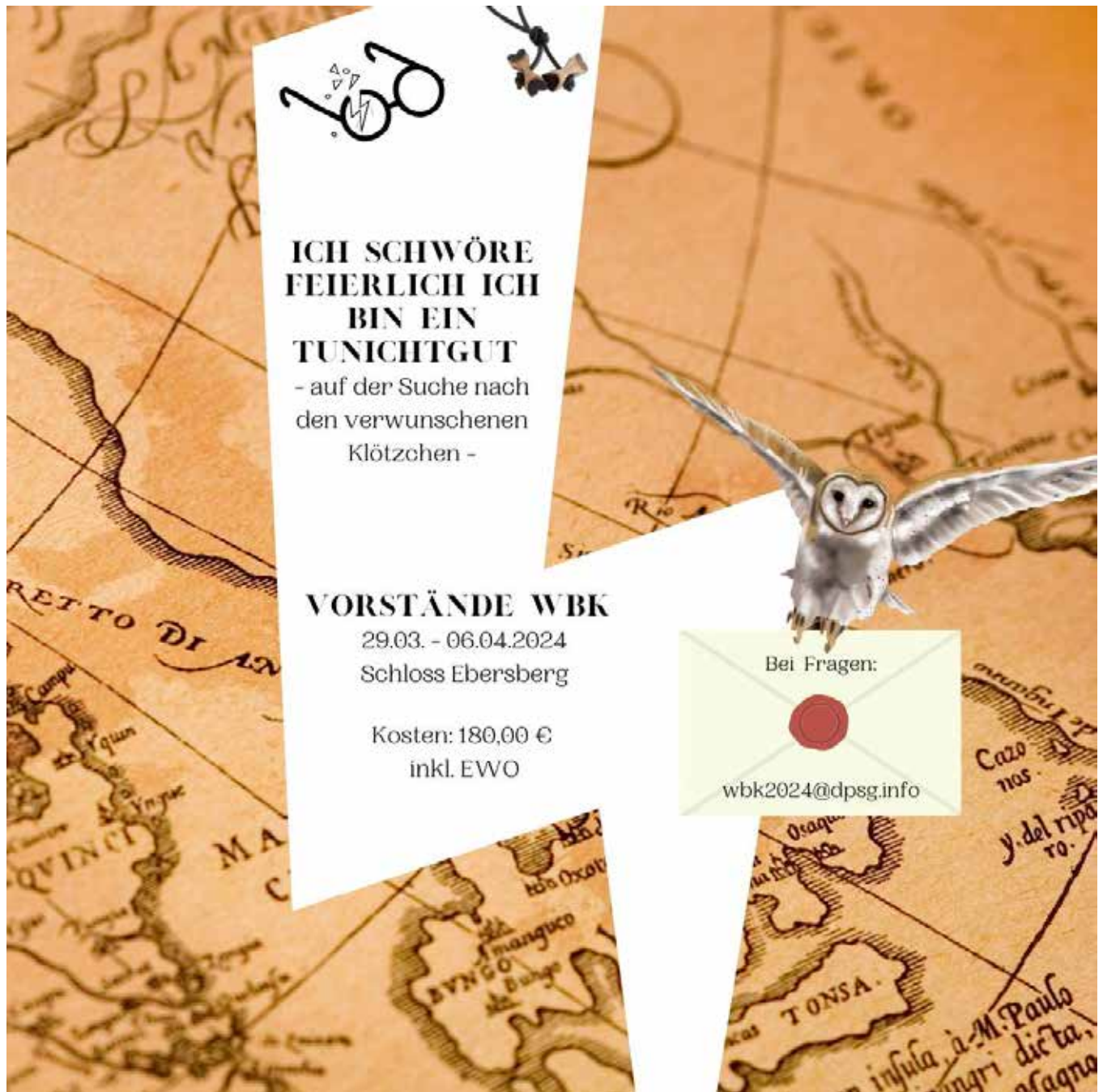
03. Februar 2024

Wir laden alle bayerischen Rover*innen zum Wintergrillen ein! Kommt bitte mit eigener Verpflegung.

**Von 11 bis 20 Uhr am erzbischöflichen
Jugendamt in der Preysingstraße 93, 81667
München**

Mehr Informationen unter www.dpsg-bayern.de oder an grillen@dpsg-bayern.de





**ICH SCHWÖRE
FEIERLICH ICH
BIN EIN
TUNICHTGUT**
- auf der Suche nach
den verwunschenen
Klötzchen -

VORSTÄNDE WBK
29.03. - 06.04.2024
Schloss Ebersberg

Kosten: 180,00 €
inkl. EWO

Bei Fragen:

wbk2024@dpsg.info

"Ich schwöre feierlich ich bin ein Tunichtgut" mit diesem Spruch bekommt man in der Harry Potter Saga einen Blick auf die Karte des Rumtreibers. Bei unserem WBK ermöglicht dir dieser Spruch einen Einblick in Gruppendynamik, deine Bedürfnisse, die Bedürfnisse anderer, in die Welt der Reflexion und den Weg zu den verwünschten Klötzchen.

Ort: **Schloss Ebersberg**

Datum: **29.03.2024, 14:00 - 06.04.2024, 14:00**

Entwicklungswochenende: **20.09. - 22.09.2024**

Kosten: **180€ inkl. EWO**

Anmeldeschluss: **18.02.2024**



Wir freuen uns, wenn du dich hier anmeldest:

dpsg.info/wbk2024



Bei Fragen wende dich gerne an **wbk2024@dpsg.info**

Der Woodbadgekurs schließt mit dem Entwicklungswochenende ab. Alle weiteren Informationen folgen mit dem Teilnehmendenbrief, den du rechtzeitig vor dem Kurs erhältst.

Team

Denja Charvin

Holger Schindler

Markus Rost

Petra Boersma

Abschiedsworte

in Erinnerung an Norbert Sommer

"Denke daran, dass das Leben kurz ist. Verschwende keine Zeit damit, Dinge zu tun, die dir keine Freude bereiten." Dass das Leben viel zu kurz ist, das ist uns allen irgendwie klar, doch wie kurz, das wird einem leider immer dann bewusst, wenn man am Grab eines lieben Menschen steht. "Denke daran, dass das Leben kurz ist. Verschwende keine Zeit damit, Dinge zu tun, die dir keine Freude bereiten." Dieses Zitat von BP gibt zugleich eine wunderbare Antwort darauf, wie ich das Leben lange genießen kann: indem ich meine Zeit bewusst „verschwende“.

Warum dieses Zitat zu Norbert passt? Nicht weil er ein verschwenderischer Typ im üblichen Sinn des Wortes war, sondern gerade so, wie es Baden-Powell wohl gemeint hat: einer, seine Zeit freigiebig an andere verschenkt und nicht erst überlegt, was könnte MIR das bringen. Norbert haben viele als einen ruhigen Menschen erlebt, der immer zur Stelle war, wenn man ihn brauchte. Seit über 21 Jahren war er Mitglied im Stamm Ens Dorf, wo er sich als Leiter für die Pfadistufe engagierte. Seine Leidenschaft für die „Grüne Truppe“ brachte ihm wenig später eine Berufung in den Pfadi-Arbeitskreis ein, dessen Referent er schließlich wurde. So machte er sich für die Interessen vieler Jugendlicher in unserem Verband stark, organisierte tolle Aktionen und Programme.

Den Großteil seiner Lebenszeit hat er aber an und mit seiner Familie „verschwendet“. Er war für sie da und hat, wenn es passte, sie einfach mitgenommen zu unseren Veranstaltungen. Ihnen gilt unser tiefes Mitgefühl und die Bereitschaft da zu sein, wenn es nötig ist.

Jede und jeder von uns hat mit Norbert ganz eigene Abenteuer erlebt, mit ihm gelacht und zusammengearbeitet. Dabei haben sich so einige Geschichte ereignet. Geschichten, die uns noch weiter begleiten werden, auf den Pfaden unseres Lebens.

Wir sind dankbar für alle die Zeit, die Norbert mit uns und für die DPSG „verschwendet“ hat. Für alles, was er getan und geleistet hat. Er hat seinen Lebenspfad vollendet und erwartet uns nun am Ziel. Der Himmel wölbt sich übers Land, ade auf Wiedersehn, so ruhe nun in Gottes Hand, gut Pfad, auf Wiedersehn.

Dein Diözesanverband Regensburg

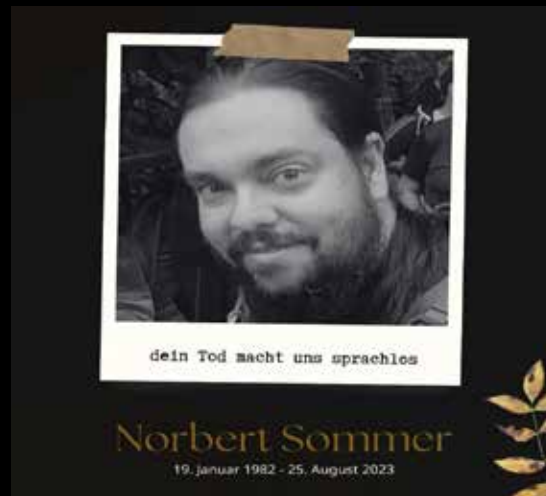




kurz und bündig

- Abschiedsworte





Voll tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Norbert Sommer, der viel zu früh und völlig unerwartet eine nicht zu füllende Lücke in den Herzen seiner Familie, Freunde, Pfadfinder, Arbeitskollegen und Bekannten hinterlässt.

Norbert engagierte sich über viele Jahre bei der DPSG im Stamm Ensdorf und war zuletzt Pfadi-Referent im Diözesanverband Regensburg. Zurück bleibt seine Frau, vielen als „Ilo“ bekannt, die sich ebenfalls seit vielen Jahren auf verschiedenen Ebenen der PSG für die Pfadfinderinnen engagiert und nebenbei auch noch bei anderen Projekten wie z.B. dem Escaperoom der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Amberg-Regensburg mitarbeitet, sowie seine drei Kinder: Ronja (10 Jahre), Mitglied der PSG Stamm Amberg, Theo (7 Jahre) Mitglied der DPSG Stamm Amberg und Marla (2 Jahre).

Erst Mitte Juli wurde bei Norbert ein großer Hirntumor (Meningeom) festgestellt. Nach Beratung mit seinen Ärzten und einer Zweitmeinung entschied er sich, nach vorne zu schauen und den Eingriff so bald wie möglich durchführen zu lassen. Er war guter Dinge, dass er die geplante Operation, sowie die darauf folgende Reha gut überstehen und bald wieder genesen würde. Leider gab es bei der OP eine Komplikation und Norbert verstarb eine Woche nach der OP auf der Intensivstation des Amberger Klinikums.

Wir wollen der Familie, seiner Frau Ilo und den drei Kindern, Ronja, Theo und Marla unter die Arme greifen. Der finanzielle Aspekt steht nicht im Vordergrund, jedoch ist es eine erhebliche Last, die auf seine Lieben zukommt.

Wir bitten um Spenden, um Familie Sommer ein wenig zu entlasten und ihnen die Möglichkeit zu geben, angemessen trauern zu können.

Die Spenden kommen in voller Höhe Norberts Familie zu Gute.

Bankverbindung:

Konto der Pfadfinderinnenschaft St. Georg Bayern

Ligabank—IBAN DE90 7509 0300 0002 1342 50

Verwendungszweck: Norbert Sommer – Beisetzungskosten

Es können keine Spendenquittungen ausgestellt werden!

Die Familie freut sich über jede Art der Unterstützung, es ist aber natürlich kein Muss. Niemand soll sich verpflichtet fühlen. Herzlichen Dank an alle Unterstützenden, ... in jeglicher Form.



Gut Pfad



Adventsgruß

„Wir alle wollen ja den Frieden. Gibt es denn da keine Möglichkeit, uns zu ändern, ehe es zu spät ist? Könnten wir nicht versuchen, eine ganz neue Art Mensch zu werden? Wie aber soll das geschehen und wo sollte man anfangen? Ich glaube wir müssen von Grund beginnen. Bei den Kindern...“

Ein Zitat von Astrid Lindgren, das ein wenig Hoffnung spendet in einer Adventszeit, die wenig hoffen lässt. Das ganze Jahr über begleiten uns Meldungen über Kriege auf der Welt, Politiker*innen die gegen das Grundgesetz agieren und eine eher schwierige Lage in der katholischen Kirche.

Wenn es nach Astrid Lindgren geht, sind wir in unserem Kinder- und Jugendverband aber an der genau richtigen Stelle etwas zu ändern. Wir haben den Kontakt zu den Kindern, geben ihnen Raum für Mitbestimmung und hören uns an was sie zu sagen haben. Durch Begegnungen und Projekte in anderen Ländern können die Kinder und Jugendlichen internationale Vielfaltigkeit leben, voneinander lernen und durch ein besseres Verständnis anderer Kulturen Frieden aktiv mitgestalten.

So eine etwas ruhigere Advents- und Weihnachtszeit ist deshalb prädestiniert dafür vom nächsten internationalen Lager zu träumen oder den nächsten Auslandshike zu planen. So tun wir etwas, um aktiv wieder ein bisschen mehr Frieden auf die Welt zu bringen. Das Gute ist, dass wir immer die freie Wahl haben unseren Blick auf solch positive Dinge zu lenken, die in unserem Leben passieren. Lasst uns also die Wochen nutzen, die Augen offenhalten und bewusst gute Nachrichten und Entwicklungen zu sehen.

Wir wünschen euch und euren Lieben eine wunderbare vorweihnachtliche Zeit und ein friedliches Weihnachtsfest, so wie ihr es euch wünscht.



Eva-Maria Linkel, Christian Härteis und Lucas Lobmeier



Wir suchen Material für's Yggdrasil

- Wolle/ Wollreste
- alte Bettwäsche und Laken
- alte Tshirts
- Wachsreste

Wenn ihr etwas habt, das ihr spenden wollt, meldet euch beim Team Inhalt unter inhalt@dpsg-regensburg.de
Vielen Dank!



Umfrage zur Leiter*innenzeitschrift Apropos der DPSG Regensburg

Liebe Leser*in,

wir möchten unsere Verbandszeitschrift weiterentwickeln und deine Meinung ist uns dabei sehr wichtig. Wir überlegen, die Zeitschrift digital anzubieten, um die Kosten zu reduzieren und unsere Inhalte effizienter zu teilen. Deine Rückmeldung hilft uns, die richtige Entscheidung zu treffen. Deine Meinung ist uns sehr wichtig, und wir danken dir herzlich für deine Teilnahme an dieser Umfrage. Wir werden die Ergebnisse nutzen, um unsere zukünftige Vorgehensweise zu planen und sicherzustellen, dass unsere Entscheidungen den Bedürfnissen unserer Mitglieder entsprechen.

Gut Pfad
Der Diözesanvorstand & Aproposteam

Umfrage: <https://forms.gle/ZdmEmaxdYzRzhSef9>



GRUSS UND KUSS

Glückwunsch an Chrissi zu
deinem WBK!

Lieber Tom, ich möchte mich für deine Zeit
als Vorstand herzlich bedanken! Vielen
Dank für drei tolle Jahre voller Energie,
Spaß und Tatendrang! Auch wenn die
Coronajahre alles andere als einfach waren,
mit dir an meiner Seite hatte ich immer
top Unterstützung und habe mich niemals
alleine gefühlt! Danke!
Deine Jule

Danke Jules, für deine Zeit im
Pfadi-AK!

The Roos, The Roos, The
Roos is on Fire.

HIER KANNST DU DEINEN
GRUSS UND KUSS FÜR
DAS NÄCHSTE APROPOS
EINREICHEN:



Rund um's apropos

Daten erstellen und verschicken

Wie gewohnt veröffentlichen wir an dieser Stelle im Apropos einige Richtlinien für alle potenziellen Artikelschreiber*innen. Was ihr selbst meist mit nur wenigen Klicks bewerkstelligen könnt, bedeutet für das Redaktionsteam oft erhebliche Arbeitersparnis:

Für ein ansprechendes Layout sind gute Fotos und Grafiken absolut unverzichtbar. „Gut“ bedeutet in diesem Fall hauptsächlich: Möglichst hohe Auflösung und geringe JPEG-Kompression, damit die Bilder nicht pixelig werden! Wenn ihr sie vor dem Versenden in Graustufen umwandelt, werden die Dateien etwas kleiner. Gegebenenfalls kurze Anmerkungen zu den einzelnen Bildern: Wer/was genau ist darauf zu sehen?

Bitte schickt Text und Bilder immer getrennt! In Textverarbeitungsprogrammen gelayoutete Artikel können wir nicht übernehmen, ohne sie zuvor mühsam auseinander zu

klamüsern! Solltet ihr einmal eine Anzeige o.Ä. selber gestalten wollen, exportiert sie bitte als JPG oder PNG mit maximaler Auflösung und möglichst ohne jegliche Kompression! Nur dann können wir sie 1:1 in unser Layout-Programm einfügen. Achtet hierbei darauf, dass alle Schriften mit eingebettet sind und die Bilder nicht komprimiert werden. Falls Ihr Fragen dazu habt könnt Ihr Euch gerne bei uns melden.

Was die Texte selbst betrifft: Ideal sind möglichst „schnörkellose“ Fließtexte mit nur einer Schriftart und -größe sowie durchgehend einfachem Zeilenabstand. Absätze könnt Ihr problemlos einfügen. Bitte versucht, auf Formatierungen jeder Art, d.h. Einrückungen, Tabellen etc., zu verzichten!

Beiträge für die entsprechenden Ausgaben können bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail eingereicht werden unter: apropos@dpsg-regensburg.de

Redaktionsschluss

Ihr wollt eine Einladung veröffentlichen, habt einen tollen Bericht über eine Veranstaltung oder möchtet eure*n neue*n Stavo vorstellen? Wir freuen uns über alle Berichte, Flyer, Einladungen oder Ankündigungen.

Schickt diese bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss

am **01.01.2024** **ausschließlich** an apropos@dpsg-regensburg.de.

Berichte, die nach diesem Termin eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Danke für euer Verständnis!

• Euer Redaktionsteam

Stiftungseuro

Schon gestiftet?

„Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, können sie das Antlitz der Welt verändern“, dies ist die Idee, nach der der Stiftungseuro funktioniert:

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG spenden einen Euro im Jahr für die Stiftung. Dieser Betrag mag Dir zunächst unbedeutend erscheinen. Wenn aber alle mitmachen, kommen so pro Jahr 100.000 Euro für unsere Stiftung zusammen.

Bitte spende auch Du Deinen Stiftungseuro und sage es auch in Deinem Stamm weiter. Nur wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam das große Ziel erreichen.

Weiter Infos unter www.DPSGstiftung.de



STIFTUNG

Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg

Diözesanverband
Regensburg

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Telefon 09 41 / 59 72-2 76
www.DPSGstiftung.de

Spendenkonto
Pax Bank eG.
BLZ 370 601 93
Konto Nr. 2004 224 038
Verwendungszweck: Zustiftung



apropos:

IMMER
WENN DU
ETWAS
INTERESSANTES
ERZÄHLST,
WIRD
IRGENDWO
EIN EINHORN
GEBOREN!

Unser Redaktionsteam sucht Verstärkung!

Wenn du Lust hast Inhalte mitzubestimmen, Artikel zu recherchieren, Interviews zu führen, Fotos zu knipsen oder das Layout zu gestalten, dann bist du bei uns im Redaktionsteam richtig!

*Wir bieten:
freie Zeiteinteilung,
Arbeiten im Homeoffice :-P
und jede Menge Kreativität!*

Melde dich unter
apropos@dpsg-regensburg.de!

Impressum
Apropos Ausgabe 3/2023

Herausgeber: DPSG-Diözesanverband
Obermünsterplatz 10, 93047 Regensburg
fon 0941 / 597-22 76, fax 0941 / 597-22 99
buero@dpsg-regensburg.de
www.dpsg-regensburg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 6:00 - 11:00 Uhr

Redaktion:
Monika Brandstetter, Lisa Kürzinger, Andreas
Stümpfl, Paula Winter und Simon Fischer.

Layout: Paula Winter

Wer Fehler findet, darf sie behalten.

Die Ausgabe wurde unter Verwendung eingereicherter Fotos, Texte, Grafiken, etc. erstellt.

Die Redaktion behält sich vor auch nur einen Teil der Materialien zu verwenden.

Druck: JustlandPLUS GmbH
Auflage: 800 Stück (mind. 3x jährlich)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.



who is who (von links nach rechts): Moni - Redaktion, Lisa - Autor*innenteam, Andi - Layout, Paula - Layout, Simon - Layout

„Neues von gestern“

Hallo Zusammen,

nachdem ich für das letzte Apropos nicht die Zeit hatte, einen Bericht zu schreiben, bin ich für diese Ausgabe wieder am Start mit „Neues von Gestern“. In der letzten Erzählung waren wir in Südafrika und ich wollte da wieder ansetzen, hab es mir dann doch anders überlegt.

Es gibt auch schöne Geschichten aus meiner Rover-Leiter-Vorstandszeit in Deutschland. Anlässlich unseres Diözesanlagers Yggdrasil nehme ich Euch mit ins Jahr 2004 auf „Sissi's Feriencamp“ nach Füssen ins schöne Schwangau. Genau dahin wohin wir uns auch 2024 begeben. Also genau 20 Jahre später kehre ich an den Ort meines ersten Rover-Bayern-Lagers zurück. Damals war ich frischer Roverreferent des DV Regensburg und habe als Helfer das Lager unterstützt. Anderl und ich waren für den Einkauf und die Versorgung der Lagerküche verantwortlich, d.h. wir haben mit meinem Auto und Anhänger pro Tag ca. eine Tonne Lebensmittel für die knapp 800 Teilnehmer*innen auf den Lagerplatz gekarrt. Nachdem die Lagerküche keine Vorbestellungen an den örtlichen Lebensmittel Großmarkt abgegeben hat, sind wir jeden Tag rausgefahren und haben versucht, in den umliegenden Märkten und Geschäften zu kaufen, was uns aufgetragen worden ist. Was soll ich sagen, das war ein Vollzeit-Job. Anderl hat sich mit der Küche auseinandergesetzt und ich habe die Logistik gemacht. So waren wir zwei nach ein paar Tagen in den lokalen Märkten gut bekannt oder auch gefürchtet.

Dazu ein Beispiel: An einem Morgen erhielten wir den Auftrag, 87 kg Tiefkühlgemüse zu besorgen. Eine leichte Aufgabe, möchte man meinen. Also rein ins Auto und auf zum C+C (man möge mir die Schleichwerbung verzeihen). Es war kein großer Markt, aber für die Hotels und Gaststätten in der Umgebung ausreichend, aber mit uns hatten sie nicht gerechnet. Im Markt haben wir gut 50 kg TK-Ware bekommen, die hatten dann nichts mehr und uns fehlten noch 37 kg, was tun? Auf zu den umliegenden Discounter. An unserer ersten Anlaufstelle hatte das

Personal gerade die Kühltruhen aufgefüllt und wir konnten 50 Stück 300g Packungen Gemüse ergattern. Eigentlich waren es 52 aber wir haben 2 Stück an eine Kundin abgegeben, die diese für ihr Abendessen benötigte. An der Kasse angekommen bestand die Kassiererin darauf, dass wir alle Päckchen auf das Band legen sollten. Sie glaubte uns wohl die 50 Stück nicht (bei späteren Einkäufen hat sie uns dann geglaubt).

Viel lustiger war das junge Pärchen hinter uns, wo sie zu ihrem Freund sagte: „Kuck mal, die essen die nächsten Wochen nur noch Gemüse“ wobei er darauf antwortet: „So wie die Beiden aussehen, können sie es vertragen.“

Wir haben nicht nur Lebensmittel für die Küche besorgt, wir haben auch Material für das Programm organisiert. So haben wir am Ende des Lagers den Auftrag bekommen, 300 Pappkartons in verschiedenen Größen aufzutreiben. Nicht, dass wir die letzten 5 Tage nicht genügend Kartons gefüllt mit Lebensmitteln zur Küche gebracht hätten. Weil niemand von dem Plan des Inhaltsteams etwas wusste, wurden die Kartons in die Papierpresse geworfen. So sind wir losgefahren und haben aus den Märkten leere Schachteln geholt, die wir nach dem Programmtag... auch in die Papierpresse geworfen haben. Wer hier einen Fehler im System findet... der darf ihn behalten.

Ich wünsche uns allen ein wunderschönes Diözesanlager in Füssen mit vielen schönen Erlebnissen, von denen wir noch lange erzählen können.

So viel erst mal wieder von mir

Alle Gute und Gut Pfad

Günther

P.S. Früher war nix besser nur anders.

